

GESCHÄFTSBERICHT
2017



IBAarau Gruppe

Kennzahlen

		2017	2016	Veränderung
Stromabsatz Netznutzung	MWh	532'295	523'074	+ 9'221
Stromabsatz Energie	MWh	467'954	445'188	+ 22'766
Gasabsatz Netznutzung	MWh	497'263	506'300	- 9'037
Gasabsatz Energie	MWh	461'325	469'615	- 8'290
Absatz Wärme/Kälte	MWh	39'960	10'246	+ 29'714
Wasserabsatz	m ³	4'117'212	3'925'309	+ 191'903
Energieproduktion Strom (inkl. Beteiligungen)	MWh	106'025	105'663	+ 362
Energieproduktion Biogas (inkl. Beteiligungen)	MWh	8'756	7'510	+ 1'246
Energieproduktion Wasserstoff	MWh	297	0	+ 297
Betriebliche Gesamtleistung	TCHF	156'925	147'296	+ 9'629
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	TCHF	13'141	16'900	- 3'759
EBIT-Marge	%	8,4	11,5	- 3,1
Finanzergebnis	TCHF	2'810	- 744	+ 3'555
Gruppengewinn	TCHF	12'812	13'138	- 325
Bilanzsumme	TCHF	584'563	535'876	+ 48'687
Eigenkapital	TCHF	356'440	350'149	+ 6'291
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	%	61,0	65,3	- 4,4
Eigenkapitalrendite	%	3,6	3,8	- 0,2
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	TCHF	43'530	41'018	+ 2'512
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	TCHF	- 91'501	- 49'089	- 42'412
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	TCHF	36'479	14'162	+ 22'317
Veränderung flüssige Mittel	TCHF	- 11'492	6'091	- 17'583
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	FTE	345	325	+ 20
davon Lernende	FTE	51	54	- 3

Inhalt

- 2** Rück- und Ausblick
- 4** Organisation und Führung

- 8** Strom
- 10** Produktion
- 12** Trinkwasser
- 14** Erdgas/Biogas
- 16** Wärme/Kälte
- 17** Elektroinstallationen
- 18** Personelles
- 22** Umwelt und Nachhaltigkeit

- 26** Finanzbericht

- 52** Versorgungsgebiet
- 53** Adressen
- 53** Impressum





Dr. Hans-Kaspar Scherrer und Jolanda Urech

IBAARAU IM WANDEL

2017 war für IBAarau ein Jahr der grossen Veränderungen. Die Neuorganisation mit den Geschäftsbereichen Services, Energievertrieb und -beschaffung, Produktion und Netze, EnerCom und Elektroinstallationen wurde im Berichtsjahr für eine zeitgerechte Umsetzung auf den 1. Januar 2018 vorbereitet. Mit der neuen Organisation wurden gleichzeitig die Geschäftsprozesse überprüft und angepasst. Ziel der neuen Organisation ist es, eine möglichst hohe Effizienz und wenig Schnittstellen in den Prozessen zu erreichen. Das ERP-System, welches die Ressourcen des Unternehmens rechtzeitig und bedarfsgerecht plant und steuert, wurde optimiert und das neue Lagerverwaltungssystem voll integriert. Der neue Hauptstandort in Buchs konnte nach einer 18-monatigen Bauphase in drei Etappen bezogen werden. Erstmals in der Geschichte der Unternehmung sind alle Bereiche unter einem Dach vereint. Mit der Namensänderung von IBAarau zu Eniwa wird die neue Ära der Unternehmung sichtbar gemacht.

JAHRESERGEBNIS

IBAarau blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2017 zurück. Der Umsatz der Gruppe nahm aufgrund des wachsenden Dienstleistungsgeschäfts, höherer Energiepreise und Förderabgaben von MCHF 147,3 auf MCHF 156,9 um 6,5% deutlich zu. Das operative Ergebnis liegt mit MCHF 13,1 um MCHF 3,8 deutlich unter dem Vorjahreswert von MCHF 16,9. Die grosse Differenz zum Vorjahr beim operativen Resultat ist auf die sehr kalte Witterung im Januar 2017 und die geringe Stromproduktion im Kraftwerk Aarau zurückzuführen. Aufgrund niedriger Wasserführung der Aare wurde mit 88 GWh die Vorjahresproduktion von 105,7 GWh deutlich verfehlt. Die kalte Witterung und die niedrige Produktionsmenge führten im Bereich Strom zu teuren Zusatzbeschaffungen. Die übrigen Bereiche erreichten oder übertrafen ihre Ziele. Dank einer sehr positiven Entwicklung bei den Wertschriften liegt das Gesamtergebnis von MCHF 12,8 nur knapp unter dem Vorjahr mit MCHF 13,1.

VERSORGUNGSGEBIET

Im Industrie- und Gewerbekundensegment war der Energieabsatz auch im Berichtsjahr weiter rückläufig. Der Stromabsatz konnte dank neuen Kundinnen und Kunden ausserhalb des Versorgungsgebietes von 445 Gigawattstunden (GWh) auf 468 GWh gesteigert werden. Der Netzabsatz stieg mit 532 GWh um 9,3 GWh gegenüber dem Vorjahr. Im Haushaltskundensegment nahm der Netzabsatz von 150 GWh auf 147,7 GWh leicht ab. Das Jahr 2017 war mit 3'212 Heizgradtagen (HGT) 1,6 % wärmer als das Vorjahr. Die Photovoltaikanlagen von IBAarau produzierten 1,4 GWh erneuerbaren Strom. Gesamthaft wurden 5,7 GWh Solarstrom ins Netz eingespeist. Aus der Beteiligung mit Repartner konnten 16 GWh Schweizer Wasserkraft aus den Prättigauer Staustufen übernommen werden.

Beim Erdgas/Biogas nahm die Netzlieferrung von 506,3 GWh auf 497,3 GWh im Jahresvergleich um 1,8 % ab. Der Energiebezug verringerte sich von 469,6 auf 461,3 GWh um rund 1,8 %. Die Wärme-/Kältelieferung konnte von 10,2 GWh auf 40,0 GWh ausgebaut werden, wobei rund 20 GWh von der Übernahme der Wärmezentrale des Kantonsspital Aarau (KSA) und 10 GWh aus Neuanschlüssen an die bestehenden Netze Kasino und Torfeld stammten.

IBAarau konnte im Berichtsjahr den Anteil erneuerbare Energie-lieferungen von 34 % auf 50 % steigern; dies dank der Umstellung auf 100 % Schweizer Wasserkraft bei der Strom-Grundversorgung sowie dem 10 % Biogasanteil im Erdgasnetz.

Das Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich sehr positiv und übertraf das Vorjahr um 36 %.

PROJEKTE

Die Neukonzession für das Aare-Kraftwerk für die dritte Etappe von 2018 bis 2085 wurde durch die Kantone Solothurn und Aargau im Mai 2017 unterzeichnet. Damit wird IBAarau für weitere 68 Jahre die Wasserkraft der Aare für die Produktion von regionalem, erneuerbarem Strom nutzen. Die fünf geplanten Kleinwasserkraftwerke an der Suhre werden aufgrund der hohen Baukosten und zahlreicher Auflagen der Umweltverbände, Gemeinden und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer nicht gebaut.

Der Ausbau der Fernwärme- und Fernkältenetze in Aarau schreitet gut voran. Im 2018 werden neue Verbünde im Telli, Schachen und Goldern gebaut. Mit der Stadt Aarau konnte ein Konzessionsvertrag für das Erdgasnetz und das Wärme-/Kältenetz abgeschlossen werden.

Der Gemeinderat Kölliken entschied im März 2017, die EWK Energie AG zum Verkauf auszuschreiben. IBAarau ging in der Folge als Siegerin aus dem Ausschreibungsverfahren hervor. Die Stimmberechtigten lehnten den Verkauf des Elektrizitätswerkes jedoch mit Zweidrittelsmehr ab. Damit verbleibt das Elektrizitätswerk im Eigentum der Gemeinde Kölliken.

Die bestehenden Trinkwasserreservoirs Gönhard und Oberholz I und II in Aarau werden durch ein grösseres Reservoir im Gönhard ersetzt. Das neue Reservoir wird 2019 in Betrieb gehen.

ENERGIEPOLITIK SCHWEIZ

Das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 wurde am 21. Mai 2017 vom Volk verabschiedet. Auch die Schweiz hat sich zu den CO₂-Zielen bekannt und plant bis 2030 eine Reduktion des CO₂-Ausstosses von 50 % gegenüber 1990. In den nächsten Jahren gilt es nun diese Ziele umzusetzen. Die Ziele bezüglich Energieeffizienz (-43 % Energieverbrauch bis 2050) und CO₂-Reduktion sind sehr anspruchsvoll und können nur durch die gemeinsame Anstrengung aller Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmer erreicht werden. Der massive Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion führt zu einem Verdrängungswettbewerb mit den bestehenden fossilen Kapazitäten. Diese werden weiterhin zu tiefen Kosten produziert und setzen in der Schweiz die durch Wasserzinsen und weitere Abgaben stark belastete Wasserkraft, aber auch die Kernenergie, unter Druck. Derzeit ist eine Preissteigerung nicht in Sicht. Die aktuelle Marktpreissituation für Strom bleibt somit eine grosse Herausforderung für eine wirtschaftlich tragbare Umstellung auf erneuerbare Energien in der Schweiz.

AUSBLICK

Auf Eniwa warten grosse Herausforderungen. Dabei gilt es sich am Markt wettbewerbsfähig zu behaupten und gleichzeitig die neue Energiestrategie Schritt für Schritt umzusetzen. Trotz vielen Neuerungen freuen wir uns, dass viele bewährte Aktivitäten weitergeführt werden können und sich nach wie vor bei unseren Kundinnen und Kunden grosser Beliebtheit erfreuen, seien das die Kochvorführungen, die Energieapéros oder der Köcherlistand an der MAG.

Das Jahr 2018 ist auch ein Jubiläumsjahr: Das Unternehmen feiert 125 Jahre Stromversorgung und wird diesen historischen Moment im Juni gebührend feiern.

Auch 2018 wird geprägt sein von Veränderungen. Ab 2018 wird IBAarau mit dem Namen Eniwa und einer neuen Organisation auftreten. Der neue Auftritt ist mehr als nur eine Namensänderung: IBAarau möchte den nachhaltigen Umgang mit Energie für ihre Kundinnen und Kunden möglichst einfach gestalten. Mit einem stetig wachsenden Angebot an erneuerbaren Energien, dem Ausbau der dezentralen Produktionsanlagen bei den Kundinnen und Kunden sowie weiteren Energie- und Installationsdienstleistungen unterstützt IBAarau die Umsetzung der Energiestrategie.

Energie. Einfach nachhaltig.

DANK

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz in diesem arbeitsintensiven Jahr mit seinen grossen Veränderungen. Ebenso danken wir unseren Kundinnen und Kunden, den Gemeinden, Aktionärinnen und Aktionären sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und ihr langjähriges Vertrauen.

Jolanda Urech
Präsidentin des Verwaltungsrates

Dr. Hans-Kaspar Scherrer
Vorsitzender der Geschäftsleitung

ORGANISATION UND FÜHRUNG



Der IBAarau Verwaltungsrat (v.l.n.r.): Christian Appert, Dr. Lukas Pfisterer, Jolanda Urech, Markus Goldenberger, Corina Eichenberger, Beat Huber, Andreas Widmer

Verwaltungsrat

Jolanda Urech	Präsidentin
Corina Eichenberger	Vizepräsidentin
Christian Appert	Mitglied
Markus Goldenberger	Mitglied
Beat Huber	Mitglied
Dr. Lukas Pfisterer	Mitglied
Andreas Widmer	Mitglied

Revisionsstelle
BDO AG, Aarau

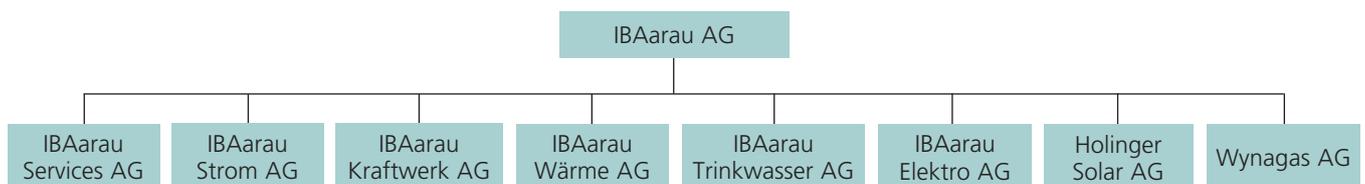


Die IBAarau Geschäftsleitung (v. l. n. r.): Erich Wyss, Bruno Kaufmann, Daniel Pfister, Dr. Hans-Kaspar Scherrer, Silvia Joost, Walter Meyer

Geschäftsleitung

Dr. Hans-Kaspar Scherrer	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Silvia Joost	Leiterin Personaldienste
Bruno Kaufmann	Geschäftsführer IBAarau Elektro AG
Walter Meyer	Geschäftsführer IBAarau Strom AG, IBAarau Kraftwerk AG
Daniel Pfister	Geschäftsführer IBAarau Services AG
Erich Wyss	Geschäftsführer IBAarau Wärme AG, IBAarau Trinkwasser AG, Wynagas AG

Organisation



LUFT

« Für Schwerverletzte überlebenswichtig:
die Rettung aus der Luft. »

*Sergio Baumann
Kantonsspital Aarau*





IBAAarau entwickelt digitalisierte Dienstleistungen und liefert erneuerbare Energie als Basisstrom.

ERHÖHTER STROMABSATZ UND STABILE NACHFRAGE NACH ÖKOSTROM

IBAAarau setzte mit 468 Gigawattstunden (GWh) elektrischer Energie rund 5 % mehr Strom ab als im Vorjahr. Die Zunahme wurde mit der Belieferung von neuen Marktkundinnen und Marktkunden sowie grösseren Projektvorhaben erzielt, unter anderem mit dem Bau des neuen Eppenbergtunnels. Mit sämtlichen wichtigen Grosskundinnen und Grosskunden konnte IBAAarau marktgerechte Energielieferungen abschliessen. Zudem profitierten die Haushaltskundinnen und Haushaltskunden von 100% erneuerbarer Energie; IBAAarau lieferte per 1. Januar 2017 Basisstrom aus Schweizer Wasserkraft und leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele von Bund, Kanton und Stadt/Gemeinden.

VOLATILE MARKTPREISE BEEINFLUSSTEN ENERGIEBESCHAFFUNG

Der kalte und ausgesprochen trockene Monat Januar führte zu hohen Preisen am Strommarkt. Kombiniert mit der tiefen Eigenproduktion und der kurzfristigen Strombeschaffung am Spotmarkt verursachte dies erhebliche Zusatzkosten, welche auch das Jahresresultat beeinflussten. Die Strompreise für die Haushaltskundinnen und Haushaltskunden im Vergleich zum Vorjahr mussten leicht erhöht werden.

STRATEGISCHE ERNEUERUNGSPLANUNG VON NETZEN

Im Rahmen der strategischen Netzplanung wurde ein neues Asset-Management-System eingeführt, welches auf Grundlage einer betriebsmittelscharfen und risikoorientierten Bewertungsmethodik eine synergieoptimierte Netzerneuerung ermöglicht. Der wesentliche Vorteil liegt in der kombinierten Berücksichtigung von «Zustand» und «Wichtigkeit» bei der Priorisierung und Abstimmung von Erneuerungsmassnahmen über alle Medien wie Strom, Gas, Wärme und Kälte sowie Wasser hinweg. Die Modellierung wird künftig über alle Netze und – sofern möglich – auch über das Abwassernetz der Stadt Aarau und der umliegenden Gemeinden erfolgen.

HOHE VERSORGUNGSQUALITÄT MIT VEREINZELTEN UNTERBRÜCHEN

IBAAarau erfüllte die gesetzlichen Anforderungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission für die Versorgungsqualität im Stromnetz jederzeit. Dennoch ereigneten sich im Versorgungsgebiet vereinzelt Vorfälle mit überregionaler Ausstrahlung: Eine defekte Sicherung führte zu einem Blackout im Fussballstadion Brügglifeld mit Spielabbruch als Folge. Im Uerkental wurde mit dem heftigen Sommer-Unwetter im Juli die Freileitung stark beschädigt.

Zudem mussten im Unterwerk Oberentfelden aufgrund eines Materialfehlers mit Brandfolgen sämtliche Spannungswandler ersetzt werden. Der Netzabsatz inklusive Netzverluste belief sich auf 544 GWh, die maximale Netzlast von 104 Megawatt wurde im kalten Januar erreicht.

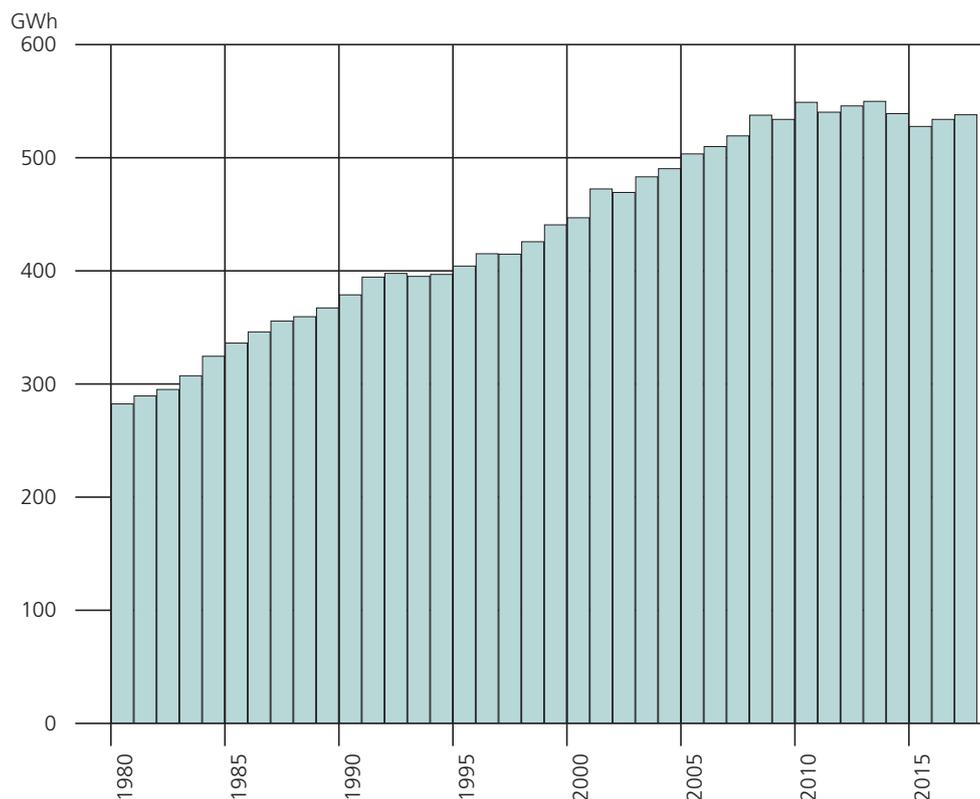
NEUE GESCHÄFTSFELDER IM DIENSTLEISTUNGSBEREICH

Aus dem Masterplan «Smart Grid» wurden wichtige Teilprojekte lanciert. Im Bereich Smart Home wurden Komplettlösungen mit interdisziplinären Gebäudetechniken und Eigenproduktionsanlagen umgesetzt. Für die zentrale Überwachung und Führung der Produktionsanlagen und Netzinfrastrukturen wurde am neuen Standort in Buchs AG eine zentrale Leitstelle geplant. Mit dem Aufbau des 7/24-Betriebs bietet IBAAarau künftig auch Dienstleistungen für Dritte an. Im Bereich Elektromobilität wurden im Berichtsjahr 28 Ladepunkte auf öffentlichen Plätzen installiert sowie sechs Ladepunkte bei Industriefirmen zur Eigennutzung.

SERVICEBETRIEBE ERREICHTEN ERGEBNIS VOM VORJAHR

Die schwache Auftragslage und der weiterhin anhaltende Preisdruck im Motoren- und Transformatorengeschäft führten 2017 zu tiefen Umsätzen und Erträgen, insgesamt aber gleich wie im Vorjahr. Das Dienstleistungsportfolio wird in den nächsten Jahren erweitert und der neuen Marktsituation angepasst.

Netzenergie im Versorgungsnetz IBAarau (inkl. Netzverluste)



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	6,7 GWh	1,55 %
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	5,3 GWh	1,10 %
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	3,9 GWh	0,74 %

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Anlagen	Kraftwerk	1	–
	Unterwerke	3	–
	Schaltanlagen	13	+ 1
	Transformatorstationen	354	+ 4
	Verteilkabinen	1'034	+ 10
Leitungen	Mittelspannungsnetz	296,0 km	+ 4,6 km
	Niederspannungsnetz	1'189,0 km	+ 13,1 km
	Öffentliche Beleuchtung	586,0 km	+ 3,0 km
	Signalkabel	199,0 km	+ 22,0 km
Versorgungssicherheit	Anzahl Störungen	21	– 1
	Fiktive Unterbruchsdauer	4,14 Min.	– 5,81 Min.
Energie	Eigenproduktion	106,0 GWh	+ 0,4 GWh
	Fremdenergie	378,0 GWh	+ 38,2 GWh
	Energiebereitstellung	484,0 GWh	+ 38,8 GWh
Netze	Höchstlast	104,0 MW	+ 10,4 MW
	Netzenergie	544,0 MW	+ 9,0 MW
Installationsanzeigen		638	– 4
Anzahl Stromverträge		36'568	+ 828

IBAAarau investiert in Wasserkraft und baut Photovoltaik im Versorgungsgebiet aus.

TROCKENES WETTER UND MILDE TEMPERATUREN SENKEN DIE STROMPRODUKTION

Die Nettoerzeugungsmenge von rund 90 Gigawattstunden (GWh) aus dem Laufwasserkraftwerk an der Aare liegt erheblich unter dem langjährigen Mittel und mit minus 15 % auch deutlich unter dem Vorjahreswert. Die ausgesprochen niedrige Wasserführung der Aare über das ganze Jahr führte zu dem aussergewöhnlich tiefen Ergebnis. Einzig die Monate März und Dezember übertrafen die geplanten Produktionsmengen von IBAAarau. Erfreulich entwickelten sich die Erträge aus der Teilnahme am System-Dienstleistungsmarkt, welche sich zum Vorjahreswert deutlich erhöhten und einen Beitrag zur schweizerischen Netzstabilität lieferten.

STARKE ZUNAHME VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN IM IBAARAU VERSORGUNGSGBIET

Der Zubau an Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet von IBAAarau zeigte weiterhin eine markante Steigerung. Insgesamt sind rund 600 Anlagen angemeldet, welche an einem sonnigen Juni-Tag eine Spitzenleistung von 6,2 MW produzierten und damit 15 % der gesamten Netzlast von IBAAarau abdeckten. IBAAarau produzierte mit ihren eigenen 14 Grossanlagen rund 1,3 GWh und somit 1,5 % mehr als im Vorjahr. Mit der Stadt Aarau wurde eine gemeinschaftliche Photovoltaikanlage auf dem Werkhofgebäude der Stadt Aarau geplant. Mittels zweckgebundenen Darlehens können sich Aarauer Mieterinnen und Mieter oder Eigenheimbesitzerinnen und Eigenheimbesitzer über die nächsten Jahre ökologischen Strom aus dieser lokalen Photovoltaikanlage sichern. Die Realisierung und Vermarktung erfolgt im 2018.

KONZESSIONSERTEILUNG FÜR DAS WASSERKRAFTWERK IN AARAU

Mit dem Urteil vom 23. August 2016 wurden sämtliche Beschwerden gegen die Kraftwerkskonzession und das Erneuerungsprojekt des Laufwasserkraftwerks Aarau vom Verwaltungsgericht des Kantons Aargau abgewiesen. Nach über 20 Jahren Planung und Verhandlungen mit den Behörden, Anwohnerinnen und Anwohnern und Umweltorganisationen konnte am 12. Mai 2017 die Erneuerung der Kraftwerkskonzession mit den Kantonen Solothurn und Aargau erfolgreich unterzeichnet werden. Die 68-jährige Konzessionsdauer tritt per 1. 1. 2018 in Kraft. Aufgrund der angespannten Preissituation in der Wasserkraft werden in der Detailplanung die neuen Einflussfaktoren und möglichen Verbesserungen hinsichtlich Fischgängigkeit und Wirtschaftlichkeit vertieft überprüft und im Projekt berücksichtigt. Gemäss Projektplan wird das Kraftwerksprojekt im Jahr 2018 der Öffentlichkeit vorgestellt und die Eingabe des Bauprojektes lanciert.

WASSERSTOFFPRODUKTION AUS ERNEUERBARER ENERGIEQUELLE

Seit Herbst 2016 liefert IBAAarau aus dem Aare-Wasserkraftwerk erneuerbare Energie für die Wasserstoff-Produktion, welche für den Betrieb der öffentlichen Wasserstoff-Tankstelle in Hunzenschwil verwendet wird. Mit der Pionieranlage konnten im ersten Betriebsjahr 2017 wichtige Erfahrungen gesammelt und durch Optimierungen die Produktionsmengen laufend erhöht werden. Insgesamt wurden 3'730 Kilogramm Wasserstoff produziert, was den Jahresbedarf für rund 20 Personenfahrzeuge abdeckt. Dank einem stabilen Betrieb wird die Produktionsmenge in den nächsten Jahren weiter erhöht.

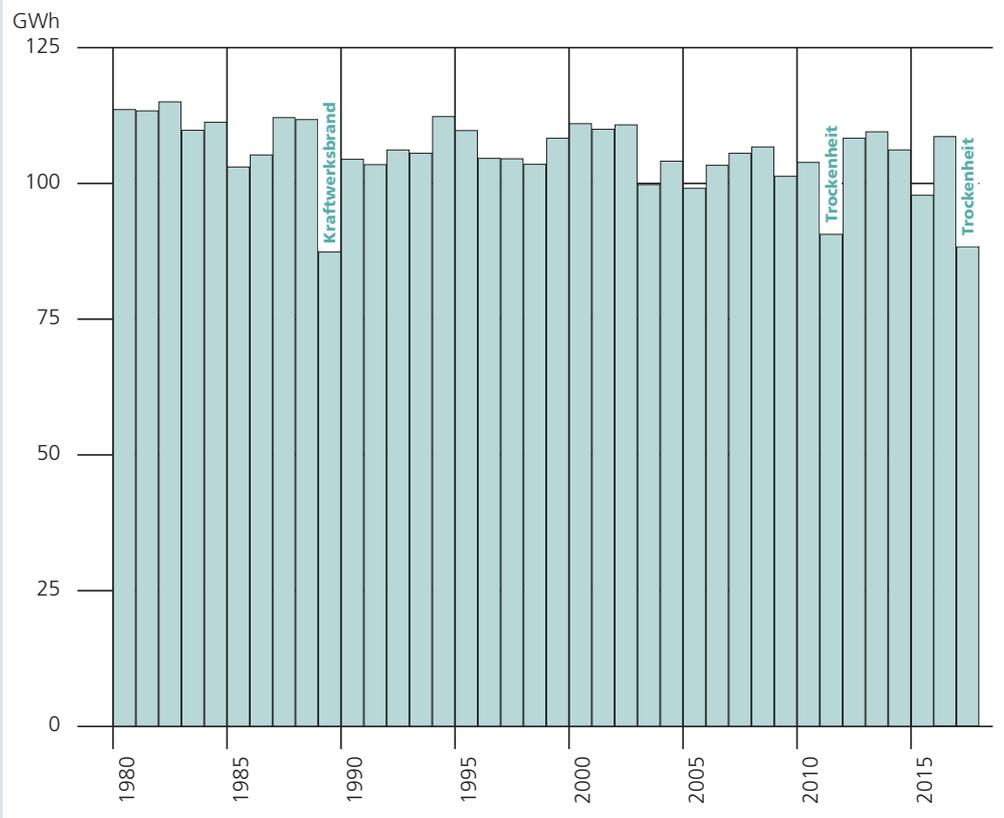
ERHÖHUNG DER ERNEUERBAREN EIGENPRODUKTION DANK BETEILIGUNGEN

Die gute Verfügbarkeit der Prättigauer Kraftwerke der Repartner Produktions AG erfüllte die Erwartungen und diese leisteten mit der Energielieferung von 15 GWh an IBAAarau einen wichtigen Beitrag an die erneuerbare Eigenproduktion.

PROJEKT KLEINWASSERKRAFTWERKE SUHRE EINGESTELLT

Im Projekt Kleinwasserkraftwerke an der Suhre verschlechterten sich die Auflagen und Anforderungen während der mehrjährigen Planungsphase unverhältnismässig. Ein wirtschaftlicher Betrieb der Kleinwasserkraftwerke ist unter diesen Umständen nicht mehr gegeben. IBAAarau stellte daher die Projektierung Ende 2017 ein. IBAAarau setzt sich weiterhin für die Produktion regionaler erneuerbarer Energie ein und wird andere Optionen prüfen, um auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur regionalen Versorgungssicherheit leisten zu können.

Produktion Kraftwerk IBAarau



Durchschnittsproduktion der letzten 30 Jahre	105,365 GWh
Durchschnittsproduktion der letzten 20 Jahre	104,904 GWh
Durchschnittsproduktion der letzten 10 Jahre	102,781 GWh

Absatzmenge

	2017 GWh	2016 GWh	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Eagle Power	29,038	34,119	- 14,89
Swan Power	1,275	1,049	+ 21,54
Solar Power	0,236	0,237	- 0,42
Eco Power	115,835	77,567	+ 49,33
Standard Power	224,821	236,978	- 5,13
Marktenergie	78,340	83,031	- 5,65
Total	449,545	432,981	+ 3,83

IBAAarau stellt mit neuem Wasserreservoir die Trinkwasserversorgung für die kommenden Generationen sicher.

BAUARBEITEN FÜR NEUES WASSERRESERVOIR ERFOLGREICH GESTARTET

Im Februar 2017 begann IBAAarau mit dem Bau einer zusätzlichen Transportleitung für das neue Wasserreservoir Gönhard. Nach den Rodungsarbeiten folgten im Juli die Aushubarbeiten für das Reservoir. Parallel dazu wurden bereits neue Leitungen verlegt, über die später das neue Reservoir ins Transportsystem eingebunden wird. Um den Wald zu schonen, wurde ein grabenloser Bau der Leitungen im Horizontalspülbohrverfahren gewählt. Mit dem Abschluss der Aushubarbeiten im Dezember 2017 wurden die Bauarbeiten für den Winter eingestellt.

Im Frühjahr 2018 starteten die Baumeisterarbeiten. Die Inbetriebnahme des neuen Reservoirs inklusive neuen Stufenpumpwerks für die Wasserversorgung der Gemeinde Unterentfelden ist für Herbst 2019 geplant. Mit dem neuen Wasserreservoir Gönhard wird die Trinkwasserversorgung in Aarau und näherer Umgebung für die nächsten Generationen sichergestellt. Nach Abschluss der Inbetriebnahme werden die bisherigen Reservoirs Oberholz I (Baujahr 1899) und II (Baujahr 1919) sowie das bestehende Reservoir Gönhard (Baujahr 1942) ausser Betrieb genommen und zurückgebaut. Die Kapazität der bisherigen Reservoirs wird mit dem Bau des neuen Reservoirs von 7'000 m³ auf 9'500 m³ erhöht und trägt damit auch dem Wachstum der Bevölkerung in der Stadt Aarau seit 1942 Rechnung.

TRINKWASSER-QUALITÄTSKONTROLLE MIT EINWANDFREIEN RESULTATEN

Die hohe Qualität des Aarauer Trinkwassers wurde im Berichtsjahr durch die periodische Trinkwasser-Inspektion vom Amt für Verbraucherschutz (AVS) bestätigt. Die entnommenen Trinkwasserproben erfüllten auch 2017 die gesetzlichen Anforderungen und waren hygienisch einwandfrei. Die gemessene Gesamthärte der Aarauer Trinkwasserproben bewegte sich im Berichtsjahr zwischen 31 und 33 französischen Härtegraden. Der Nitratgehalt lag mit gemessenen Werten zwischen 20 und 25 Milligramm pro Liter deutlich unterhalb des Grenzwertes für Nitrat im Trinkwasser.

DIGITALE UNTERSTÜTZUNG FÜR PERIODISCHE HYDRANTEN-KONTROLLEN

Basierend auf dem im Vorjahr ausgearbeiteten Unterhaltskonzept wurden 2017 erste Umsetzungsmassnahmen für den optimierten Unterhalt von Anlagen und Leitungen in der Wasserversorgung in Angriff genommen. Im Fokus stand dabei die digitale Unterstützung periodischer Hydranten-Kontrollen. Im

Rahmen eines Pilotprojektes wurde eine webbasierte Applikation entwickelt, die den gesamten Kontrollprozess mobil auf Tablets abbildet. Die Applikation wird auch für andere Medien wie Strom, Gas oder Wärme eingesetzt.

NOTWASSERLIEFERUNG FÜR OBERENTFELDEN NACH UNWETTER

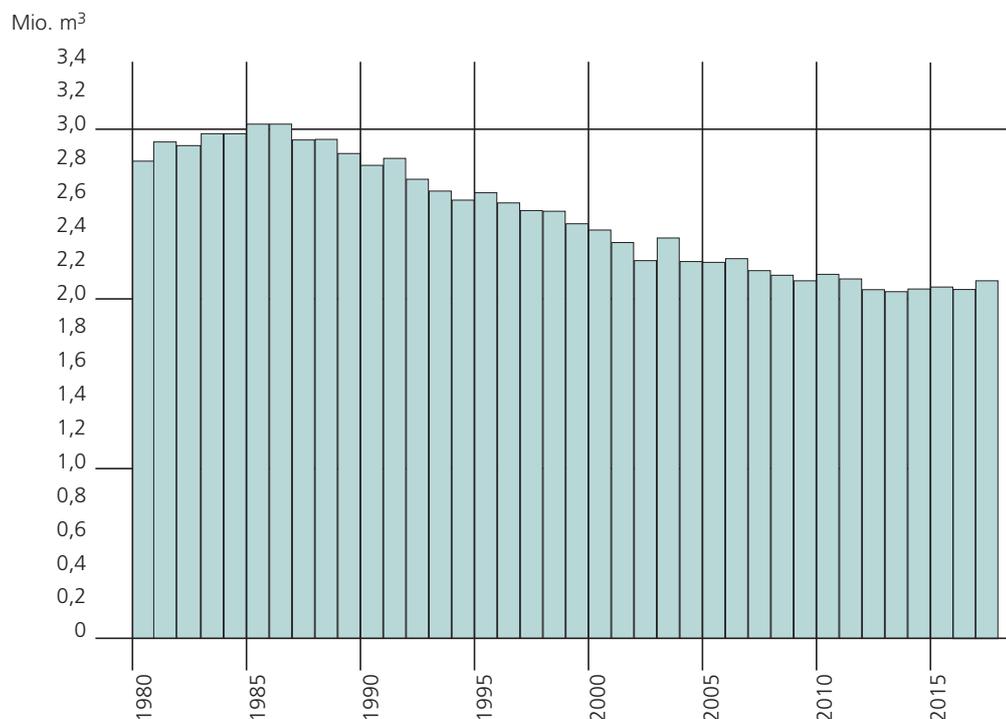
Im Juli 2017 wurde in der Gemeinde Oberentfelden als Folge eines Sommergewitters das Leitungswasser verunreinigt. IBAAarau lieferte während vier Tagen Notwasser nach Oberentfelden, bis das Trinkwasser wieder geniessbar war und die Gemeinde Entwarnung gab.

TRINKWASSERSCHUTZ HAT VORRANG

Seit rund drei Jahren stauen Biber das Wasser beim Grundwasserpumpwerk «Rohr III» im Rohrer Schachen, einem Auenschutzgebiet. Als Folge kann das Oberflächenwasser nicht mehr abfliessen und stellt innerhalb der Grundwasserschutzzone eine potenzielle Gefährdung für das Trinkwasser dar, weil sich Bakterien im stehenden Wasser schnell vermehren können.

Als verhältnismässige und wirkungsvolle Gegenmassnahme wurde mit den kantonalen Fachstellen Abteilung für Umwelt (AfU) und Amt für Verbraucherschutz (AVS) vereinbart, dass IBAAarau die Biberdämme regelmässig entfernen darf, um so das Abfliessen des Oberflächenwassers zu gewährleisten. Diese Massnahme wurde in der Praxis als zweckmässig beurteilt, und IBAAarau beantragte Ende 2015 eine unbefristete Bewilligung zur Entfernung von Biberdämmen beim zuständigen Amt. Dagegen erhoben drei Umweltverbände Einsprache. Der Regierungsrat entschied 2017, dass das Interesse an der Trinkwasserfassung das Interesse am vollständigen Schutz des Lebensraumes des Bibers überwiege. IBAAarau erhielt eine auf zehn Jahre befristete Bewilligung zur regelmässigen Entfernung der Biberdämme. Der Entscheid wurde nicht angefochten und ist damit rechtskräftig.

Wasserabgabe an Detailkundinnen und Detailkunden (Aarau inkl. Rohr)



Durchschnittsrückgang der letzten 30 Jahre – 26'131 m³/Jahr – 1,03 %
 Durchschnittsrückgang der letzten 20 Jahre – 16'754 m³/Jahr – 0,72 %
 Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre + 4'054 m³/Jahr + 0,19 %

Kennzahlen

			Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Absatz Aarau		2'159'843 m ³	+ 70'503 m ³
Absatz gesamt (inkl. Wiederverkäufern)		4'117'212 m ³	+ 191'903 m ³
Pumpwerke	(davon 1 Notwasserpumpwerk)	4	–
	Mögliche Förderleistung pro Tag	32'400 m ³	–
	Grösste gemessene Tagesabgabe	17'099 m ³	+ 1'870 m ³
Reservoir		2	–
	Inhalt	7'000 m ³	–
Leitungen		116,669 km	+ 0,84 km
Fernsteuerungsanlagen		1	–
Hydranten		858	+ 11
Wassermesser		4'004	– 25
Anzahl Versorgungsverträge		4'044	– 164

IBAarau erhöht den Biogas-Anteil in ihrem Standardprodukt auf 10 % und verdoppelt damit den erneuerbaren Anteil bei der Erdgasversorgung.

WÄRMERES WETTER BEEINFLUSST GASABSATZ

Die 2017 bereitgestellte Erdgas-/Biogasmenge im Versorgungsgebiet von IBAarau lag mit 399,9 Gigawattstunden (GWh) um 13,6 GWh unter Vorjahr und 4,6 GWh unter Budget. Bei der Wynagas AG betrug die Gasbereitstellung mit 64,3 GWh 9,2 % mehr als im Vorjahr.

Die Anzahl Heizgradtage (HGT) betrug bei der Messstation Buchs-Aarau 3'212. Damit war das Jahr 2017 um 52 HGT (-1,6 %) wärmer als im Vorjahr und lag mit 0,5 % Abweichung knapp über dem 25-jährigen Jahresdurchschnitt von 3'196 HGT (Periode 1992–2017).

Die gesamte Erdgas-/Biogasbereitstellung von IBAarau und Wynagas zusammen lag im Berichtsjahr mit 464,2 GWh um 8,2 GWh (-1,7 %) unter dem Vorjahr und 4,9 GWh (-1,0 %) unter Budget, hauptsächlich bedingt durch die leicht wärmere Witterung gegenüber dem Vorjahr. Bei IBAarau wechselten zudem einige Heizungskundinnen und Heizungskunden von Erdgas und Erdöl zu Fernwärme, bei Wynagas gab es wiederum Neukundinnen und Neukunden, welche von Öl auf das umweltfreundlichere Erdgas/Biogas umstellten.

BIOGAS LEISTET WICHTIGEN BEITRAG ZUR ERDGAS-ÖKOLOGISIERUNG

Der Biogasanteil im Erdgas-Standardprodukt wurde im Berichtsjahr von 5 % auf 10 % verdoppelt. Mit dieser Massnahme wird der CO₂-Ausstoss weiter reduziert. Zusammen mit den freiwilligen Zusatzaufwertungen von besonders umweltbewussten Kundinnen und Kunden sowie dem Biogasanteil, welcher dem Erdgas-Treibstoff zugemischt wird, erreichte 2017 der gesamte Biogasabsatz von IBAarau mit 33 GWh einen neuen Höchststand. Rund 7,4 GWh stammten aus der Anlage Swiss Farmer Power Inwil (SFPI), an deren Produktion IBAarau mit einem Anteil von knapp 25 % beteiligt ist. Weitere 1,3 GWh produzierte IBAarau bei der eigenen Biogasaufbereitungsanlage bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Reinach, welche ins Erdgasnetz von Wynagas einspeist. Die restliche Biogasmenge stammt aus weiteren Produktionsanlagen in der Schweiz, welche ebenfalls Biogas aus Abfällen produzieren. Um die Eigenproduktion des erneuerbaren Biogases weiter zu steigern, ist eine weitere eigene Biogasanlage neben der Kläranlage im Telli in Aarau geplant.

ERDGASNETZ WEITER AUSGEBAUT

In der Gemeinde Gränichen wurde 2017 das Erdgasnetz um gut einen Kilometer bis zur Firma Zehnder Group Schweiz AG ausgebaut. Gleichzeitig erhöhte IBAarau den Netzdruck in

Gränichen von 22 auf 50 mbar und steigerte somit die Versorgungskapazität der Gemeinde. Für Küttigen erarbeitete IBAarau 2017 zusammen mit der Gemeinde ein Erschliessungsprojekt für das Areal der Bandweberei Kuny. Die Realisation erfolgt im Jahr 2018, zeitgleich mit der Erneuerung einer Trinkwasserleitung durch die Gemeinde.

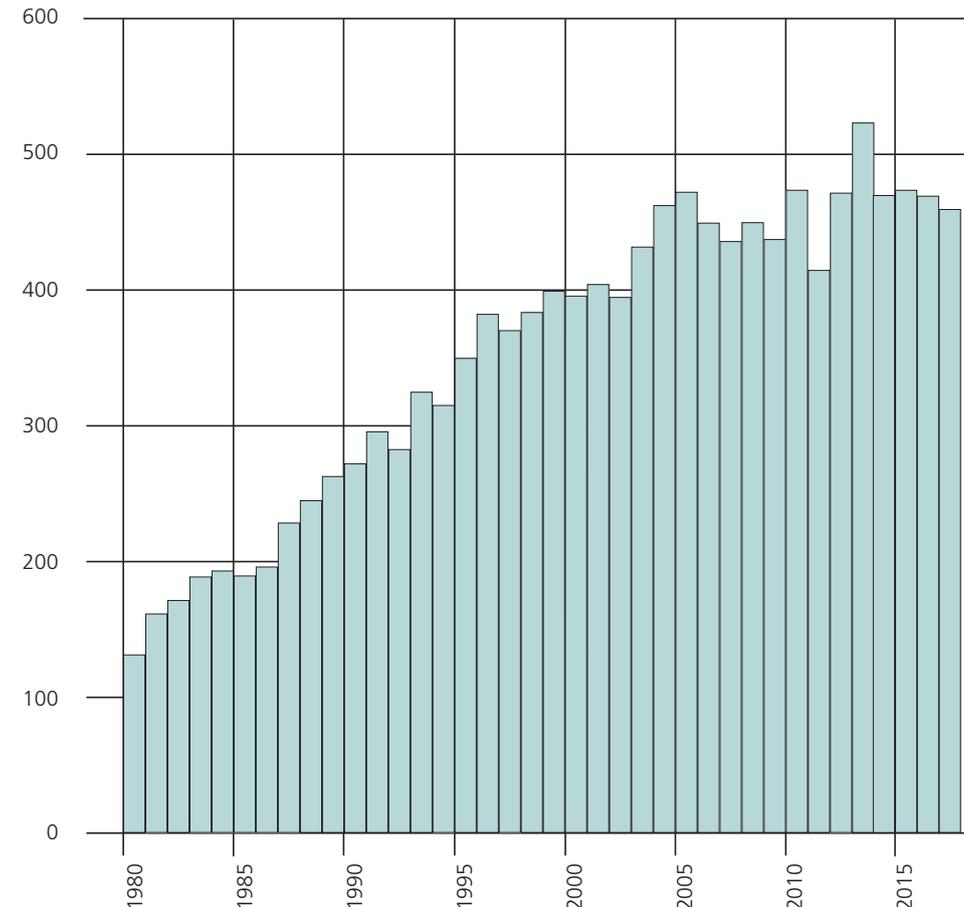
Das Erdgasnetz der Wynagas AG wuchs im Berichtsjahr um knapp 3 Kilometer Verteilungen und über 700 Meter Hausanschlussleitungen. In der Gemeinde Burg nutzte Wynagas das geplante Strassensanierungs-Projekt in der Dorfstrasse/Furkstrasse dazu, die Gemeinde an das Erdgasnetz anzuschliessen. Durch die Synergienutzung der Strassensanierung mit gleichzeitiger Erdgaserschliessung werden Kosten gespart und baulich bedingte Störungen auf ein Minimum reduziert. Gemeindehaus und Schulanlagen der Gemeinde Burg werden künftig mit Erdgas/Biogas beheizt.

Auch in Menziken werden die Gemeinde- und Schulanlagen seit September 2017 mit Erdgas/Biogas beheizt. Durch den Ausbau des Erdgasnetzes erhalten potenzielle Kundinnen und Kunden entlang der neuen Gasleitung somit die Gelegenheit, ihre Heizung von Öl auf das umweltschonendere Erdgas/Biogas umzustellen.

NEUE ANLAGE FÜR KORROSIONSSCHUTZ VON ERDGASLEITUNGEN

Die 5 bar Transportleitungen von IBAarau wurden in der Vergangenheit bis etwa zum Jahr 2000 aus Stahl gebaut und kathodisch gegen Korrosion geschützt. Dafür wurden im Versorgungsgebiet von IBAarau mehrere Kathodenschutzanlagen realisiert, mit regelmässiger Prüfung auf Funktionalität und Wirksamkeit. Im Vorjahr wurden im Gebiet Staffelbach, Kirchleerau und Moosleerau altersbedingt ungenügende Schutzwerte gemessen und daraufhin entschieden, bei einer Druckregelstation in Kirchleerau eine neue Gleichrichteranlage zu installieren. Da die Station nicht über einen Stromanschluss verfügte, wurde für die Einspeisung des Schutzstromes eine Photovoltaikanlage installiert. Die Anlage wurde im Sommer 2017 in Betrieb genommen.

Gasabsatz



Durchschnittswachstum der letzten 30 Jahre	7,3 GWh/Jahr	2,2 %
Durchschnittswachstum der letzten 20 Jahre	4,1 GWh/Jahr	1,0 %
Durchschnittswachstum der letzten 10 Jahre	1,3 GWh/Jahr	0,3 %

Kennzahlen (inkl. Wynagas AG)

Kennzahl	Wert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Erdgasübernahmestationen	6	–
Druckreglerstationen im Transport- und Verteilnetz bei Endkundinnen/Endkunden	37 130	+ 3 + 1
Röhrenspeicher-Nutzvolumen max.	138'000 Nm ³	–
Energieinhalt max.	1'558 MWh	–
Hochdruckleitungen > 5 bar	2,255 km	–
Hochdruckleitungen 5 bar	57,331 km	– 0,112 km
Mitteldruckleitungen < 1 bar	3,522 km	– 0,002 km
Niederdruckleitungen 22 mbar	218,649 km	+ 7,164 km
Erdgastankstellen	4	–
Anzahl Versorgungsverträge (Abos)	5'522	+ 94
Anzahl Gaszähler	5'546	+ 90
Bereitgestellte Erdgasmenge	464,2 GWh	– 8,2 GWh
Eingekaufte maximale Winterleistung	138,7 MW	+ 1,0 MW
Anzahl Heizgradtage (Station Buchs-Suhr)	3'212	– 53

IBAAarau vernetzt ihre Wärme- und Kälteverbunde in Aarau und sichert diese ökologische Heiz- und Kühlversorgung mit der Energiestadt vertraglich ab.

KONZESSIONSVERTRAG MIT DER ENERGIESTADT AARAU UNTERSCHRIEBEN

Die Stadt Aarau unterzeichnete 2017 mit IBAarau einen Konzessionsvertrag für Wärme/Kälte und Erdgas/Biogas. Damit kann die Versorgung der Energiestadt mit ökologischer Wärme sichergestellt werden. Der Konzessionsvertrag schafft für beide Parteien die nötige Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit für eine langfristige wirtschaftliche und ökologische Energieversorgung. Die Stadt Aarau erteilte IBAarau mit der Konzession das Recht, öffentlichen Grund für Bauten und Anlagen in Anspruch zu nehmen, welche für die Energieversorgung im Wärme- und Kältebereich notwendig sind. Der Konzessionsvertrag wurde auf eine Dauer von 50 Jahren abgeschlossen und läuft bis am 31. Dezember 2068.

ENERGIEVERBUND GUT AUSGELASTET UND WEITER ERSCHLOSSEN

Mit der Realisierung des Wärme- und Kältenetzes leistet IBAarau einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Im Berichtsjahr versorgten bereits mehrere Verbunde Stadtteile mit ökologischer Wärme und Kälte.

Der 2014 zuerst in Betrieb genommene Verbund Kasino war 2017 bereits zu mehr als zwei Dritteln ausgelastet. Der Verbund Torfeld wurde insbesondere durch Neubau-Anschlüsse weiter erschlossen; so wurde unter anderen das neue IBAarau Bürogebäude mit Werkhof in Buchs an das Wärme-/Kältenetz angeschlossen und die Netzleitung bis zur Gemeinde Buchs erweitert.

KANTONSPITAL AARAU BEZIEHT WÄRME UND KÄLTE VON IBAARAU

2017 übernahm IBAarau zu Jahresbeginn die bestehende Wärmezentrale vom Kantonsspital Aarau (KSA), inklusive der Primär-Wärmenetzinfrastruktur auf dem KSA-Areal. Damit ging die Wärmeversorgung des Spitals komplett in die Hand der IBAarau über – mit Ausnahme der Feinverteilung in die Häuser. Das KSA bezieht über die Leitungsverbindung zwischen der Energiezentrale Torfeld und dem KSA-Areal auch Kälte.

Die Einbindung der Fernwärme ab der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs in das Netz von IBAarau befindet sich in Planung. Der Zusammenschluss der beiden Netze von IBAarau und dem KSA ermöglicht zukünftig eine optimale Nutzung der nachhaltigen Energiequellen Grundwasser und Abwärme.

ANBINDUNG AN VERBUND TORFELD FÜR SCHACHEN, GOLDERN UND TELLI

Im Mai 2017 begann der Bau für die Hauptleitung in den Schachen. Diese wird an den Verbund Torfeld angeschlossen. Der Hauptleitungsbau für den geplanten Wärmeverbund Goldern startet in der ersten Jahreshälfte 2018 und wird ebenfalls an den Verbund Torfeld angebunden.

Der Hauptleitungsbau im Gebiet Telli startete im Juli 2017 und wird auch über eine Verbindung zum Verbund Torfeld verfügen. 2018 werden die ersten Kundinnen und Kunden in der Aarauer Telli von der Energiezentrale Torfeld versorgt. Später wird die Telli mit einer eigenen Energiezentrale mit Abwärme aus gereinigtem Abwasser der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Wärme versorgt.

Weitere Wärme- und Kälteverbunde sind in Planung.

Kennzahlen

	Wärme	Veränderungen gegenüber Vorjahr	Kälte	Veränderungen gegenüber Vorjahr
Kundenanschlüsse	46	+15	22	+ 6
Trassenlänge	8,9 km	+ 1,9 km	7,2 km	+ 1,5 km
Bereitgestellte Energie	35'460 MWh	+ 27'727 MWh	4'501 MWh	+ 1'988 MWh

IBAAarau treibt die Digitalisierung in der Kommunikationstechnik weiter voran.

SCHWIERIGER START 2017 MIT ERFREULICHEM AUSGANG

Der kalte Jahresbeginn führte wetterbedingt zu Verzögerungen bei den Elektroinstallationen. Die Zeit- und Auftragsverluste konnten im Laufe des Jahres hingegen mehr als wettgemacht werden, und der Geschäftsbereich Elektro schloss mit einem sehr erfreulichen Resultat ab.

GROSSAUFTRÄGE IM PFLEGE- UND BILDUNGSWESEN

IBAAarau konnte mit dem Altersheim Gränichen, der Klinik Barmelweid und dem Schulhaus Muhen grosse öffentliche Aufträge akquirieren und teilweise bereits realisieren. Auch für den Werkhof Aarau erhielt IBAAarau einen Grossauftrag für die Elektroinstallationen.

INSTALLATIONEN FÜR SMART HOME UND INDUSTRIE

In Küttigen projektierte und realisierte IBAAarau ein Smart-Home-Projekt nach aktuellstem Stand der Technik mit Gebäudeautomation, Wärmepumpenheizung und Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. In Dottikon führte IBAAarau für ein grosses Industrieunternehmen Installationen aus.

STAGNIERENDE NACHFRAGE NACH PHOTOVOLTAIK-INSTALLATIONEN

Die Nachfrage für die Installation von Photovoltaikanlagen stagnierte auch im Berichtsjahr. Die vielen Anbieterinnen und Anbieter auf dem Markt erhöhten den Akquisitionsaufwand, bedingt durch Überangebot und Preisdruck. In Densbüren brannte ein Stall vom Aemethof komplett aus, und auch die 514m² Photovoltaikanlage auf dem Dach erlitt Totalschaden. IBAAarau installierte im Rahmen des Wiederaufbaus eine neue, grössere Solarfläche mit 680 m² und konnte dadurch das Ergebnis für Photovoltaikanlagen insgesamt verbessern. Im Berichtsjahr ergänzte IBAAarau ihr Produktangebot für Sonnenenergie mit dem mobilen Solarstrom-Generator «iKUBE». Das Produkt ist in drei verschiedenen Leistungsklassen erhältlich und eignet sich insbesondere für Einsatzbereiche mit wechselndem Standort, wie beispielsweise beim Campieren.

DIGITALISIERUNG IN DER KOMMUNIKATIONSTECHNIK SCHREITET WEITER VORAN

Im Berichtsjahr war die Abteilung Telekommunikation mit der Umstellung auf «All IP» für ihre Kundinnen und Kunden stark eingebunden. Sowohl Privat- als auch Geschäftskundinnen und Geschäftskunden nahmen diese Dienstleistung in Anspruch. Die Vernetzung von Kommunikationsanlagen für Unternehmen mit verschiedenen Standorten war eine besondere Herausforderung. Die Abteilung Telekommunikation betreute Kundenanlagen mit

Standorten Aarau, Bern, Olten und Zürich, von der Projektierung bis zur Implementierung. Die Umschaltung von über 5'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den Kanton Aargau zählte dabei zu den grösseren Projekten. Für die Berufsschule Aarau installierte das Telekommunikations-Team ein WLAN-Netz, welches von IBAAarau unterhalten und betrieben wird. Dank Glasfasertechnik sind hohe Datenübertragungsraten gewährleistet.

ÜBERREGIONALE MESSEN GEWINNEN AN BEDEUTUNG

Die Frühlingmesse AMA und der Herbst-Gewerbemarkt MAG in Aarau waren auch im Berichtsjahr wichtig für den Absatz von Haushaltsgeräten und um den Besucherinnen und Besuchern die Vorteile von Smart Home und Gebäudeautomation näher zu bringen. 2017 war zudem das Team für erneuerbare Energien gemeinsam mit der Holinger Solar AG an der Eigenheim-Messe in Solothurn und der Gewerbeausstellung in Lenzburg mit einem Stand vertreten.

ERFOLGREICHE NACHWUCHSFÖRDERUNG IM BEREICH ELEKTROINSTALLATIONEN

Die Ausbildung der Lernenden im Bereich Elektroinstallationen verlangte im Berichtsjahr von allen Beteiligten vollen Einsatz. Alle Lernenden wurden sorgfältig auf das Qualifikationsverfahren vorbereitet, und 2017 schlossen im Geschäftsbereich Elektro acht Lernende ihre Berufsbildung erfolgreich mit einem Fähigkeitsausweis ab.

FILIALE OFTRINGEN

Der Standort Oftringen entwickelte sich erfreulich; nebst dem gut laufenden Privatkundengeschäft konnten auch international tätige Industrieunternehmen akquiriert werden. Zudem wird ein Standortwechsel zu einem besser geeigneten Standort mit Ausbaupotenzial in Oftringen vorbereitet.

HOLINGER SOLAR AG

Auch die Holinger Solar AG, welche im Vorjahr mit einer 80% Beteiligung zur IBAAarau Gruppe gestossen war, bekam im Berichtsjahr die stagnierende Nachfrage für die Installation von Photovoltaikanlagen zu spüren. In den Bereichen Regenwassernutzung und Haustechnik konnte Holinger Solar hingegen Erfolge verbuchen.

IBAAarau organisiert sich neu, zieht um nach Buchs AG und digitalisiert ihr Zeitwirtschafts- und Bewerbermanagement.

VERTRIEBSORIENTIERTE NEUORGANISATION

In Vorbereitung der im Vorjahr angekündigten Neuorganisation wurden im Berichtsjahr Reglemente und Funktionsbeschriebe angepasst, Arbeitszeugnisse ausgestellt sowie neue Arbeits- und Lehrverträge ausgearbeitet. Die neue Organisation trat per 1. Januar 2018 in Kraft und fasst alle Energiesparten in einer Vertriebseinheit sowie in einer Produktions- und Netzbauereinheit zusammen. Für die Dienstleistungen Telekommunikation, Informatik, erneuerbare Energien und Servicebetriebe wird der neue Bereich EnerCom verantwortlich sein, der Bereich Elektroinstallationen bleibt bestehen.

UMZUG IN NEUES BÜROGEBÄUDE MIT WERKHOF NUTZT SYNERGIEPOTENZIALE

Das neue Bürogebäude mit Werkhof an der Industriestrasse in Buchs AG fasst alle Tätigkeiten an einem Standort zusammen. Damit lassen sich Synergiepotenziale zwischen den einzelnen Abteilungen besser nutzen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten 2017 unter Berücksichtigung der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung die Möglichkeit, bei der Möblierung der neuen Räumlichkeiten mitzuwirken. Der Umzug erfolgte in drei Etappen: Die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen den Neubau zum Jahresende, die letzten Ende Januar 2018.

DIGITALISIERUNG DER ZEITWIRTSCHAFT

2017 stand auch die Digitalisierung des Zeitwirtschaftsmanagements im Fokus. An- und Abwesenheiten wurden in der Vergangenheit von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vorgedruckten Formularen erfasst, gedruckt, visiert und anschliessend der Personalabteilung zugestellt. Es folgte eine aufwändige manuelle Weiterverarbeitung der Daten. Mit dem neuen Zeiterfassungssystem werden Anwesenheiten elektronisch erfasst. Geleistete Arbeitsstunden können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt auf Projekte buchen. In einem nächsten Schritt soll beispielsweise auf Baustellen die Arbeitszeit auch ausserhalb des Büros auf dem Mobiltelefon erfasst werden können. Auch die Ferienplanung und Spesenabrechnung sowie deren Freigabe erfolgen neu ausschliesslich elektronisch.

Die Verarbeitung von An- und Abwesenheiten, Ferienplanungen sowie die Spesenabrechnungen gehören zu den administrativ umfangreichsten Aufgaben im Personaldienst. Die Digitalisierung erlaubt die Standardisierung und Automatisierung dieser Routineprozesse.

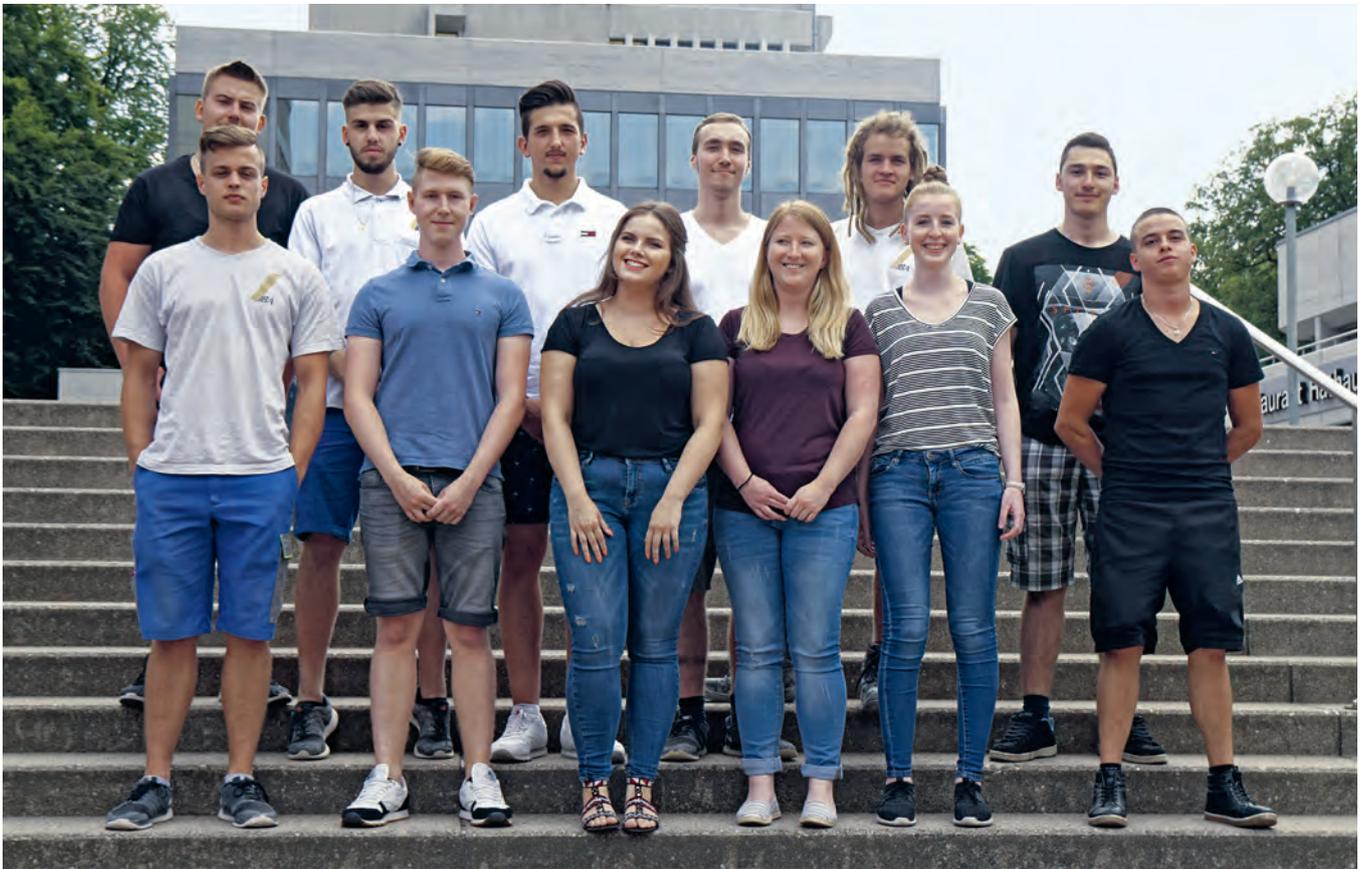
BEWERBERVERWALTUNG MIT SYSTEM DANK E-RECRUITING

Für das Bewerbermanagement wurde 2017 ebenfalls eine IT-Lösung implementiert. Bewerberinnen und Bewerber können ihre persönlichen Angaben online erfassen und ihre Bewerbungsunterlagen übermitteln. Mit Hilfe dieses elektronischen Systems können sämtliche Rekrutierungsprozesse – von der Stellenausschreibung bis zur Einstellung – gesteuert werden. Die Vorteile liegen insbesondere in der Standardisierung der Abläufe. Die elektronische Plattform ermöglicht einen schnellen Überblick bei der Bewerberverwaltung sowie eine effiziente und transparente Kommunikation zwischen den Bewerberinnen und Bewerbern, dem Personaldienst und den internen Fachbereichen. Das System nimmt eine Zuordnung der Bewerberinnen und Bewerber zu den jeweiligen Stellen vor, bestätigt den Eingang automatisch und beschleunigt damit die Datenverarbeitung erheblich.

Die Personalabteilung von IBAAarau kann mit digitalisierten Prozessen ihre Effizienz und Produktivität steigern und die Zeit für andere wichtige Personalthemen einsetzen. Zudem können mit der reduzierten Papiermenge Kosten gesenkt und die Umwelt geschont werden. Weitere Modernisierungsschritte werden in den kommenden Jahren folgen.

LERNENDENLAGER

IBAAarau bildet 53 Lernende in sechs verschiedenen Berufen aus. Alle zwei Jahre werden im September Lernende im 1. und 2. Ausbildungsjahr in das traditionelle Lernendenlager nach Fiesch VS eingeladen. Dort leisten sie einen freiwilligen Sozialeinsatz für die Gemeinde Ernen. Ziel des Lagers ist zudem, das Verständnis für die berufsübergreifende Zusammenarbeit und die Zugehörigkeit zum Lehrbetrieb zu stärken. Im Berichtsjahr reinigten die Lernenden die Bewässerungsanlagen des Bergdorfes Ernen und besserten verschiedene Wanderwege aus. Die Lernenden zeigten während der ganzen Woche eine hohe Einsatzbereitschaft; die Arbeit in der Natur und das Zusammenleben stärkten den Teamgeist.



IBAAarau Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger 2017

Personalbestand

Stand 31. 12. 2017

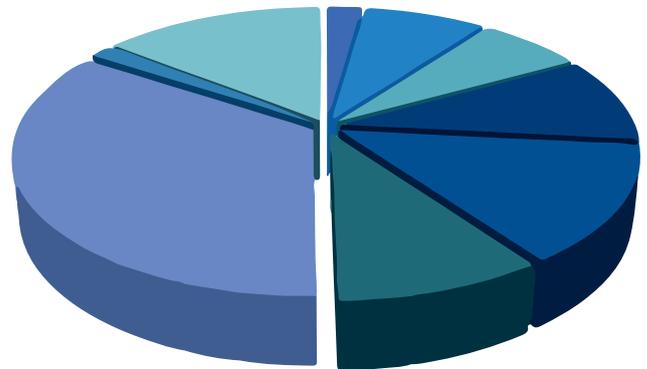
NACH AUSBILDUNGEN

(Personen)

ETH/Universität	8	2,2 %
Fachhochschule (früher HTL)	28	7,9 %
Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom	24	6,7 %
Höhere Fachschule (früher Technikerschule)	35	9,8 %
Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis	48	13,5 %
Berufslehre mit Zusatzausbildung	34	9,6 %
Berufslehre	123	34,6 %
Angelernte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	5	1,4 %
Lernende	51	14,3 %
Total	356	100 %

Durchschnittsalter (ohne Lernende)	41 Jahre
Durchschnittsanstellungsdauer (ohne Lernende)	9,4 Jahre

Anteil Frauen Kader 1–4:	8,4 %
Anteil Männer Kader 1–4:	91,6 %
Anteil Frauen gesamt: (ohne Lernende)	18,7 %
Anteil Männer gesamt: (ohne Lernende)	81,3 %



PERSONALEINHEITEN

	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Lernende	Total
2009	220	43	263
2010	220	42	262
2011	237	47	284
2012	238	46	284
2013	247	49	296
2014	253	50	303
2015	263	52	315
2016	271	54	325
2017	294	51	345



LUFT

«Leben heisst atmen. Die Lungenliga Aargau unterstützt Betroffene und ihre Angehörigen, mit ihrer Lungenkrankheit oder Atemwegserkrankung möglichst beschwerdefrei und selbstständig leben zu können.»

*Martina Vonmoos
Lungenliga Aargau*

IBAAarau leistet einen wesentlichen Beitrag zum Goldstatus der Energiestadt Aarau und baut gemeinsam mit der Stadt die Smart City Aarau auf.

ENERGIESTADT AARAU ERHIELT GOLDSTATUS

2017 wurde die Stadt Aarau vom Trägerverein Energiestadt und vom Bundesamt für Energie mit dem «European Energy Award Gold» für ihre aktive Energiepolitik ausgezeichnet. IBAarau leistete einen wesentlichen Beitrag zu dieser Auszeichnung, beispielsweise mit der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung von Quecksilberdampflampen auf LED, dem Bau eines ökologischen Wärme-/Kältenetzes in Aarau und der Lieferung von 100 % erneuerbarem Strom in der Grundversorgung.

SMART CITY AARAU: NACHHALTIG VERNETZT

Die Stadt Aarau verkündete 2017 den Plan, in Zusammenarbeit mit IBAarau die städtische Infrastruktur zu vernetzen. Aarau engagiert sich seit vielen Jahren für eine CO₂-Reduktion und einen schonenden Umgang mit Energie. Die Weiterentwicklung zur «Smart City» ist ein wichtiger Schritt Richtung 2'000 Watt und 1 Tonne CO₂ Gesellschaft. In einer intelligenten Stadt, welche Wert auf die Schonung der natürlichen Ressourcen legt, wird die städtische Infrastruktur (z.B. Transport, Kommunikation, Energie) durch «smarte» Lösungen miteinander verknüpft. Dies führt zu einer Steigerung der Lebensqualität und einer Erhöhung der Ressourcen- und Energieeffizienz.

FÖRDERPROGRAMME FÜR ENERGIEEFFIZIENZ

Zu Jahresbeginn wurde 2017 das KMU-Stromsparprogramm für Verkaufs- und Produktionsbetriebe in den Kantonen Aargau und Solothurn lanciert. Dieses Förderprogramm beinhaltet Beratungsleistungen und fördert die Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Beleuchtung, Lüftung, Klimaanlage und Produktionsprozesse. Das KMU-Stromsparprogramm wird unterstützt von ProKilowatt, den wettbewerblichen Ausschreibungen des Bundesamtes für Energie für Stromeffizienz. Die umgesetzten Massnahmen konzentrierten sich im Wesentlichen auf die Beleuchtungssanierung und führen bei den KMU-Kundinnen und KMU-Kunden zu einer jährlichen Stromeinsparung von insgesamt rund 61'000 kWh.

Das ProKilowatt-Förderprogramm für Heizungspumpen wurde im September 2017 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 393 Heizungspumpen in Ein- und Mehrfamilienhäusern gefördert. Damit sparen Kundinnen und Kunden circa 183'500 kWh Strom pro Jahr.

Beim Förderprogramm für Solarthermie wurden im vergangenen Jahr lediglich 10 Anlagen gefördert. Die Nachfrage für Solarwärme zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung blieb auch im Berichtsjahr tief.

NEUE ENERGIEBERATUNGS-DIENSTLEISTUNGEN FÜR KMU UND GESCHÄFTSPARTNERINNEN UND GESCHÄFTSPARTNER

Im Juni lancierte EnergieSchweiz das Programm Energieeffizienz in KMU (PEIK). PEIK unterstützt Energieberatungen bei kleinen und mittleren Unternehmen. IBAarau liess im Berichtsjahr drei Energieberater für PEIK akkreditieren. Mit der Raiffeisen Regio Frick ging IBAarau eine PEIK-Partnerschaft ein. Gemeinsam will man den Geschäftskundinnen und Geschäftskunden der Raiffeisenbank mit einer PEIK-Beratung Energiesparpotenziale aufzeigen.

Auch mit Energieversorgerinnen wie beispielsweise der Energie Hunzenschwil AG und der StWZ Energie AG wurden Vereinbarungen getroffen, um künftig Energieberatung für deren Kundinnen und Kunden anbieten zu können.

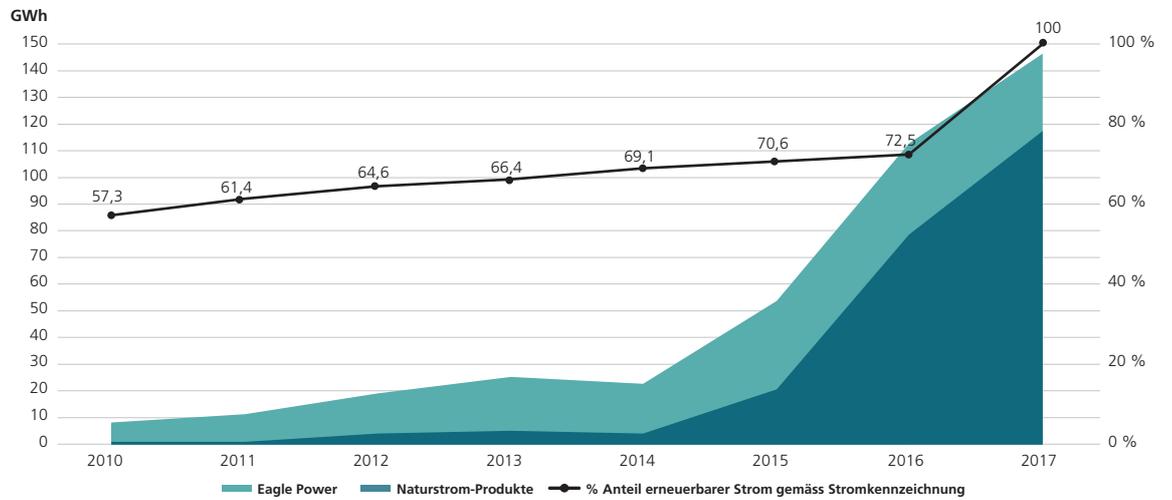
MASSNAHMEN FÜR UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

IBAAarau setzte 2017 unter anderem folgende Massnahmen um:

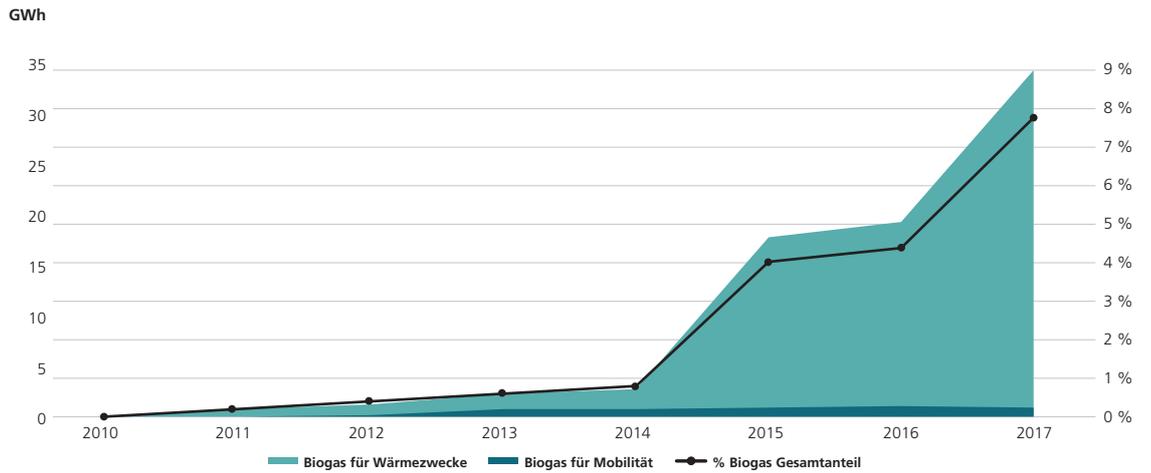
- Im Grundtarif 100 % erneuerbare Energie aus Schweizer Wasserkraft
- Verdoppelung des Biogas-Anteils im Standard-Erdgasprodukt von 5 % auf 10 %
- Freiwillige CO₂-Kompensation aller IBAarau Fahrzeuge
- 100 % Biogas für IBAarau Gasfahrzeuge
- Erfolgreicher Aufrechterhaltungs-Audit für das Umweltmanagementsystem

Erneuerbare Energien	Einheit	2017	2016
Anteil erneuerbarer Strom gemäss Stromkennzeichnung	%	100	72,5
Strom-Eigenproduktion aus Wasserkraft	GWh	90,5	105,7
Strom-Eigenproduktion aus Sonnenenergie	GWh	1,3	1,2
Anzahl eigene Photovoltaikanlagen	Stk.	13	13
Leistung eigene Photovoltaikanlagen	kWp	1'455,3	1'453,3
Geförderte thermische Solaranlagen seit 2010	m ²	2'650	2'585
Produktion der geförderten Anlagen seit 2010	MWh	7'088	5'762

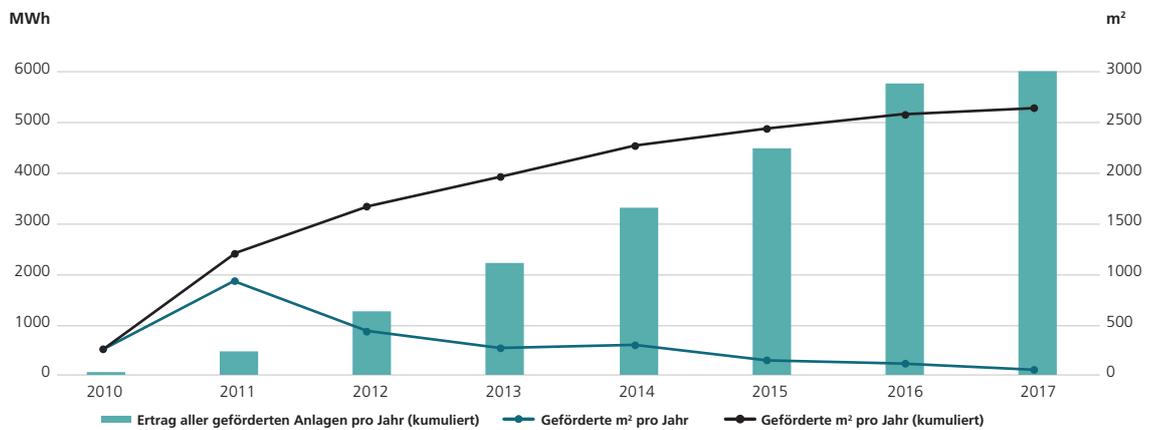
ENTWICKLUNG NATURSTROMPRODUKTE



ENTWICKLUNG BIOGASPRODUKTE



THERMISCHE SOLARANLAGEN





*Lungenmodell
Lungenliga Aargau*

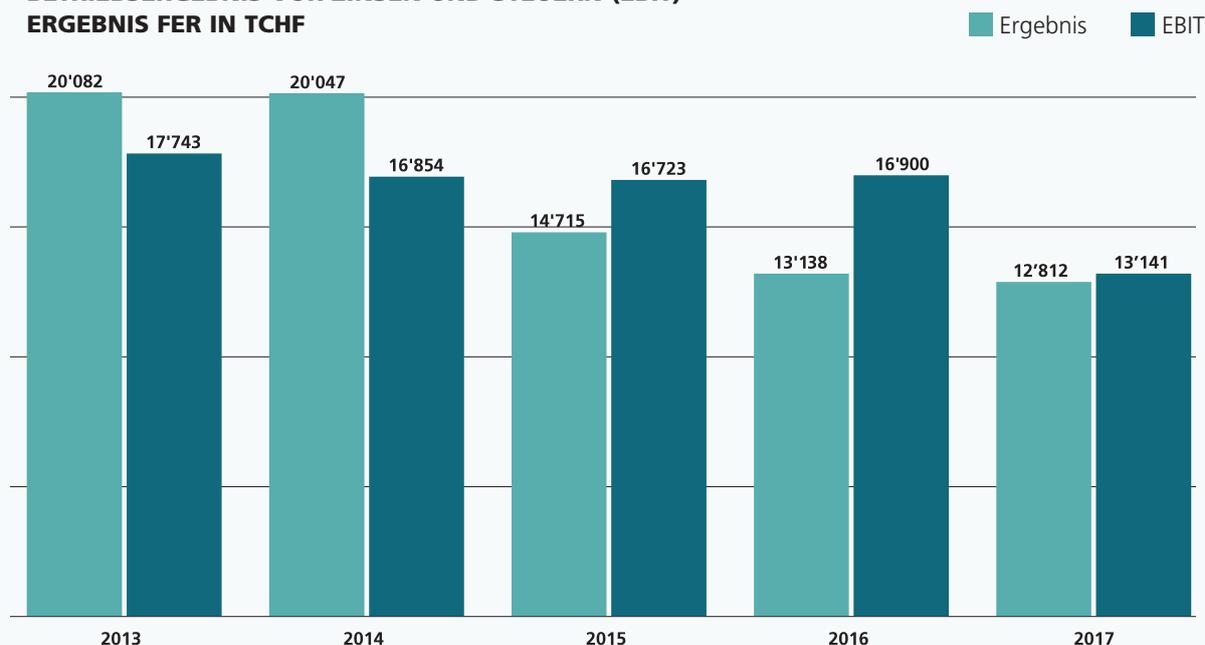
Finanzbericht

- 26** Finanzkommentar

- 28** Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau Gruppe
- 29** Konsolidierte Bilanz der IBAarau Gruppe
- 30** Geldflussrechnung der IBAarau Gruppe
- 31** Eigenkapitalnachweis der IBAarau Gruppe
- 32** Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau Gruppe
- 41** Bericht der Revisionsstelle

- 44** Erfolgsrechnung der IBAarau AG
- 45** Bilanz der IBAarau AG
- 46** Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG
- 48** Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
- 49** Bericht der Revisionsstelle

BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT) ERGEBNIS FER IN TCHF



UMSATZWACHSTUM UND INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Das Geschäftsergebnis 2017 der IBAarau Gruppe wurde geprägt durch hohe Strombeschaffungskosten infolge der Kälteperiode im ersten Quartal sowie der geringen Produktion des eigenen Aare-Kraftwerks. Erfreulich entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft mit den Elektroinstallationen sowie die Gas- und Wärme-/Kälteversorgung, welche das Vorjahresergebnis übertrafen. Der konsolidierte Umsatz der IBAarau Gruppe beträgt MCHF 156,9, was einer Zunahme von MCHF 9,6 oder 6,5 % entspricht. Bei einem leicht rückläufigen Stromumsatz von MCHF 68,7 sind es das Gas-, Wärme/Kälte-Geschäft mit MCHF 39,4 und die Dienstleistungen mit MCHF 31,1, welche zur Umsatzsteigerung führten.

Das operative Betriebsergebnis (EBIT) schloss mit MCHF 13,1 um MCHF 3,8 tiefer als im Vorjahr. Durch die gute Performance der Wertschriften resultierte gleichzeitig ein positives Finanzergebnis, welches zu einem Reingewinn von MCHF 12,8 führt, der nur unwesentlich unter dem Vorjahreswert von MCHF 13,1 liegt.

2017 ist ein Rekordjahr, was die Investitionstätigkeit betrifft. Total wurden MCHF 93,7 investiert, wobei sich allein die Aufwendungen für den Neubau des Werkhofs mit Bürogebäude in Buchs planmässig auf gegen MCHF 50 belaufen. Der Einzug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgte ab Dezember 2017 und wurde Ende Januar 2018 abgeschlossen. Weitere Projekte wie der Bau des Gönhard-Wasserreservoirs, der Ausbau des Wärme- und Kältenetzes in der Stadt Aarau sowie die bevorstehende Erneuerung des Aare-Kraftwerks sind in Bau, nahe dem Abschluss oder in Vorbereitung.

Die Erhöhung der Bilanzsumme wurde neben einem erfreulichen operativen Cashflow von MCHF 43,5 durch die Aufnahme von langfristigen Darlehen finanziert.

HOHE BESCHAFFUNGSKOSTEN IM STROMGESCHÄFT, WITTERUNGSBEDINGT STARKER GASABSATZ

Der kumulierte Energieabsatz liegt beim Strom mit 468,0 Gigawattstunden (GWh) um 5,1 % über dem Vorjahr. Die grössere Absatzmenge führte jedoch nicht zu einem besseren Ergebnis.

Da deutlich weniger Energie im eigenen Aare-Kraftwerk produziert wurde und die Preise für die Fremdbeschaffung im ersten Quartal äusserst hoch waren, resultierte ein Ergebnis, welches das Vorjahr deutlich verfehlte. Der Gasabsatz liegt mit 461,3 GWh um 1,8 % nur leicht unter dem Vorjahr. Auch 2017 fielen mehr Heizgradtage an als im langjährigen Mittel. Mit ebenfalls tieferen Kosten resultierte ein sehr gutes Resultat im Bereich des vergangenen Geschäftsjahres.

FERNWÄRME UND FERNKÄLTE MIT MARKANTER UMSATZSTEIGERUNG

Der Absatz von Fernwärme und -kälte liegt 2017 mit 40,0 GWh um ein Vierfaches über dem Vorjahr. Die Übernahme der Wärmezentrale des Kantonsspitals Aarau trägt den Hauptanteil zum deutlichen Umsatzwachstum bei. Aber auch die Lieferungen im eigenen Netz konnten verdoppelt werden.

GERINGE EIGENPRODUKTION UND ZUSÄTZLICHE WERTBERICHTIGUNGEN

Das eigene Wasserkraftwerk produzierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 13,1 % unter dem langjährigen Mittel. Die Trockenheit im ersten Quartal führte zu einer Jahresproduktion von rund 90 GWh, welche um 14,8 % tiefer liegt als im Vorjahr. Zusätzlich mussten im Bereich Produktion Wertberichtigungen erfasst werden für die abgeschriebenen Planungsarbeiten der Kleinwasserkraftwerke an der Suhre.

ARBEITSINTENSIVES JAHR FÜR DAS DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Bereich Elektroinstallationen schliesst ein arbeitsintensives Geschäftsjahr mit höherem Umsatz und besserem operativem Ergebnis ab. Auch der Bestelleingang lässt einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf erwarten.

ÜBERDURCHSCHNITTLICHE WERTSCHRIFTENPERFORMANCE

Die überdurchschnittlich hohen Aktienrenditen im vergangenen Jahr sorgen für eine Nettoendite auf den Wertschriften von 9,7 % oder MCHF 4,6. Anders sieht es bei den strategischen Finanzanlagen aus. Auch 2017 konnten keine Erträge mit der Alpiq-Beteiligung erzielt werden. Steigend sind zudem die Zinszahlungen für Darlehen von Dritten, die mit MCHF 2,0 um MCHF 0,3 über dem Vorjahr liegen. Die aufgenommenen Darlehen weisen überwiegend lange Laufzeiten auf und sind im Durchschnitt mit 1,1 % verzinst.

WEITERHIN SOLIDE EIGENKAPITALBASIS

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 9,1 % auf MCHF 584,6. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt per Ende 2017 MCHF 356,4, was einem soliden Eigenfinanzierungsgrad von 61,0 % entspricht.

AUSBLICK

Wir erwarten für die kommenden Jahre einen stabilen Geschäftsverlauf und aufgrund der Investitionen steigende Umsätze in den neuen Geschäftsfeldern Wärme/Kälte, aber auch höhere ordentliche Abschreibungen auf den Anlagen. Herausforderungen bilden die regulatorischen Entwicklungen bei Netz und Energie sowie der Erhalt einer wettbewerbsfähigen Energieproduktion in der Schweiz.

Konsolidierte Erfolgsrechnung der IBAarau Gruppe

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anhang Nr.	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Betriebliche Gesamtleistung		156'925	147'296
Nettoerlöse Energie und Wasser	1	111'731	109'289
Nettoerlöse Dienstleistungen	1	31'142	25'678
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	1	1'149	377
Aktiviert Eigenleistungen		11'090	10'287
Übriger betrieblicher Ertrag		1'796	1'643
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		17	21
Betrieblicher Aufwand		-143'784	-130'395
Energie- und Wasserbeschaffung	2	-45'007	-42'235
Materialaufwand und Fremdleistungen		-17'108	-13'025
Abgaben	3	-19'084	-17'911
Personalaufwand	4	-40'349	-36'681
Übriger betrieblicher Aufwand		-8'093	-7'225
Abschreibungen		-14'143	-13'319
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		13'141	16'900
Finanzerfolg (- Aufwand / + Ertrag)	5	2'810	-744
Ergebnis vor Steuern (EBT)		15'952	16'156
Ertragssteuern	6	-3'139	-3'019
Gruppengewinn		12'812	13'138
<i>Davon zurechenbar</i>			
Aktieninhaber der IBAarau Gruppe		12'812	13'150
Minderheitsanteile		1	-13

Konsolidierte Bilanz der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2017

	Anhang Nr.	2017 in TCHF	2016 in TCHF Restated
Aktiven		584'563	535'876
Umlaufvermögen		95'183	123'856
Flüssige Mittel	7	11'101	22'593
Wertschriften	7	38'027	55'728
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	8	33'829	11'831
Übrige kurzfristige Forderungen		701	1'429
Material und angefangene Arbeiten	9	4'459	3'976
Aktive Abgrenzungsposten	10	7'066	28'298
Anlagevermögen		489'379	412'020
Sachanlagen	11	397'795	328'299
Finanzanlagen Dritte	12	91'575	83'706
Immaterielle Anlagen	13	9	15
Passiven		584'563	535'876
Fremdkapital		228'123	185'728
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		<i>35'513</i>	<i>31'779</i>
Finanzverbindlichkeiten	17	4'500	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	14	11'158	18'331
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		6'065	3'673
Kurzfristige Rückstellungen	15	820	785
Passive Abgrenzungsposten	16	12'970	8'990
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		<i>192'609</i>	<i>153'949</i>
Langfristige Rückstellungen	18	11'609	11'449
Darlehen Dritte	19	181'000	142'500
Eigenkapital		356'440	350'149
Aktienkapital		30'000	30'000
Eigene Aktien	20	- 2'309	- 1'758
Kapitalreserven		105'676	105'676
Gewinnreserven		210'012	202'832
Minderheitsanteile		248	261
Gruppengewinn		12'812	13'138
Minderheitsanteil am Gewinn		1	- 13
Gewinn Holdingaktionäre exkl. Minderheitsaktionäre Gewinn		12'812	13'150

Geldflussrechnung der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2017

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Reingewinn	12'812	13'138
Abschreibungen/Gewinn Veräusserung Anlagevermögen	14'143	13'325
Veränderung Rückstellungen	196	- 74
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 21'998	- 1'367
Zu-/Abnahme Wertschriften	17'701	14'075
Zu-/Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	- 483	- 78
Zu-/Abnahme übrige Forderungen und aktive Abgrenzungsposten	21'960	- 795
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 7'173	4'710
Zu-/Abnahme übriges unverzinsliches Fremdkapital	6'372	- 1'916
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	43'530	41'018
Investitionen Sachanlagen	- 83'632	- 49'541
Investitionen immaterielle Anlagen	-	-
Erwerb Tochtergesellschaft und Kapitalerhöhung*	-	- 181
Investition/Devestition Finanzanlagen	- 7'869	633
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 91'501	- 49'089
Zu-/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	43'000	20'000
Veränderung eigene Aktien	- 552	- 749
Dividende	- 5'969	- 5'089
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	36'479	14'162
Veränderung flüssige Mittel	- 11'492	6'091
Bestand flüssige Mittel 1.1.	22'593	16'502
Bestand flüssige Mittel 31.12.	11'101	22'593

*nach Abzug der erworbenen flüssigen Mittel

Eigenkapitalnachweis der IBAarau Gruppe

per 31. Dezember 2017

in TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total Holdingaktionäre	Minderheitsanteile	Total
Eigenkapital am 1. 1. 2016	30'000	- 1'008	105'676	205'442	340'110	206	340'316
Restatement				2'478	2'478		2'478
Eigenkapital am 1. 1. 2016 restated	30'000	- 1'008	105'676	207'920	342'588	206	342'794
Veränderung eigene Aktien		- 749			- 749		- 749
Veränderung Konsolidierungskreis					0	55	55
Dividende 2015				- 5'089	- 5'089		- 5'089
Ergebnis 2016				13'150	13'150	- 13	13'138
Eigenkapital am 31. 12. 2016 restated	30'000	- 1'757	105'676	215'981	349'900	248	350'149
Eigenkapital am 1. 1. 2017	30'000	- 1'757	105'676	215'981	349'900	248	350'149
Veränderung eigene Aktien		- 552			- 552		- 552
Dividende 2016				- 5'969	- 5'969		- 5'969
Ergebnis 2017				12'812	12'812	1	12'813
Eigenkapital am 31. 12. 2017	30'000	- 2'309	105'676	222'824	356'191	249	356'440

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 300'000 Namenaktien zu CHF 100 Nennwert.

Anhang zur Konzernrechnung der IBAarau Gruppe

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

BASIS FÜR DIE KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung der IBAarau Gruppe wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und Swiss GAAP FER, herausgegeben von der Schweizerischen Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung, erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view) im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards und ist nach dem Fortführungsprinzip (going-concern principle) erstellt.

Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen der Groupengesellschaften. Bilanzstichtag ist einheitlich der 31. Dezember.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

In die Konzernrechnung einbezogen werden Gesellschaften, an denen die IBAarau AG direkt oder indirekt mehr als 50 % beteiligt ist. Dabei werden gemäss der Methode der Vollkonsolidierung die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Der Anteil von Drittaktionärinnen und Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis von vollkonsolidierten Unternehmen wird bei den entsprechenden Positionen separat ausgewiesen. Folgende Gesellschaften sind vollkonsolidiert:

Gesellschaft	Kapitalanteil
– IBAarau AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Strom AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Kraftwerk AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Wärme AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Trinkwasser AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Elektro AG, Aarau	100,0 %
– IBAarau Services AG, Aarau	100,0 %
– eniwa AG, Aarau	100,0 %
– Holinger Solar AG, Bubendorf BL	80,0 %
– Wynagas AG, Reinach AG	80,0 %

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Gruppeninterne Verbindlichkeiten und Forderungen, Aufwendungen und Erträge aus gruppeninternen Transaktionen werden eliminiert. Die Bewertung von nicht vollkonsolidierten Minderheitsbeteiligungen erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS GESCHÄFTSJAHR 2016

Per 1.4.2016 hat die IBAarau AG 80 % der Holinger Solar AG, Bubendorf, übernommen. Das übernommene Unternehmen wies im Erwerbszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf:

1.4.2016	in TCHF
Flüssige Mittel	89
Übriges Umlaufvermögen	281
Sachanlagen	73
Finanzanlagen	2
Kurzfristiges Fremdkapital	440
Langfristiges Fremdkapital	0
Eigenkapital	5
Bilanzsumme	445

Der durch die Übernahme entstandene Goodwill wurde im Geschäftsjahr sofort abgeschrieben.

RESTATEMENT VON AKTIVEN ABGRENZUNGSPOSTEN

Im Rahmen der Umstellung auf die neue Buchhaltungssoftware wurden bei der Aufarbeitung von historischen Finanzzahlen wesentliche Abgrenzungsdifferenzen festgestellt. In den Gesellschaften IBAarau Strom AG, IBAarau Wärme AG, IBAarau Trinkwasser AG sowie Wynagas AG waren die aktiven Rechnungsabgrenzungen in den Vorjahren zu tief ausgewiesen. Dies wurde im Berichtsjahr mittels Restatement korrigiert. Weder für die Kundinnen und Kunden noch für die Aktionärinnen und Aktionäre entstand dadurch ein Schaden.

	1. 1. 2016	Restatement	1. 1. 2016 Restated in TCHF
Aktiven	503'306		506'241
Umlaufvermögen	126'945		129'880
Aktive Abgrenzungsposten	24'498	2'935	27'433
Passiven	503'306		506'241
Fremdkapital	162'990		163'447
Kurzfristiges Fremdkapital	29'121		29'578
Passive Abgrenzungsposten	11'990	457	12'477
Eigenkapital	340'316		342'794
Gewinnreserven	190'799	2'478	193'277

BEWERTUNG

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder ein allfällig tieferer Marktwert eingesetzt werden. Abweichungen von diesem Bilanzierungsprinzip werden in den nachfolgenden Kapiteln umschrieben.

Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird jährlich überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Posten zusätzlich abgeschrieben.

FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel und werden zu Kurswerten per Jahresende bewertet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko werden aufgrund der Verfalltage pauschale Wertberichtigungen (Delkredere) vorgenommen.

MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

Das Material ist zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Wertberichtigungen tragen den Risiken der Lagerdauer oder aus reduzierter Verwertbarkeit Rechnung. Skonti sind in den Einstandspreisen berücksichtigt.

Die Umsatzrealisierung der angefangenen Arbeiten erfolgt im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen ohne Gewinnrealisierung. In der Bilanz entspricht die Position angefangene Arbeiten den in den Nettoerlösen abgegrenzten Aufwendungen für angefangene Arbeiten abzüglich von der Kundin oder vom Kunden geleisteter Anzahlungen.

FINANZANLAGEN

Unter Beteiligungen werden jene Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert sind. Diese sind zu den Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten (bei selbst erstellten Anlagen) abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen.

VERBINDLICHKEITEN UND DARLEHEN

Verbindlichkeiten und Darlehen sind zu ihren nominellen Werten bilanziert.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien gebildet. Neben Rückstellungen für einzelne, in ihrer Höhe oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken enthält die Position auch Rückstellungen für latente Steuern, den Eagle/Swan Power-Fonds für den Erhalt des Naherholungsgebietes und die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie. Ebenso werden die Stundenguthaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche auf einem Langzeitkonto gutgeschrieben werden, über die Position Rückstellungen verbucht.

STEUERN

Am Bilanzstichtag sind die im Berichtsjahr geschuldeten sowie die latenten Steuern zurückgestellt. Die latenten Steuern berechnen sich nach der Comprehensive-Liability-Methode. Es werden sämtliche Differenzen zwischen der auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresrechnung und den steuerlich massgebenden Werten berücksichtigt. Die Bewertungsdifferenzen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundlagen und steuerlich massgebenden Werten auf Stufe Einzelgesellschaft mit den anrechenbaren, steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die IBAarau Gruppe ist der Pensionskasse der Stadt Aarau angeschlossen. Bei dieser Kasse handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG, organisiert nach dem Beitragsprimat. In der Erfolgsrechnung werden die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge als Aufwand verbucht.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

1 SEGMENTIERUNG DER NETTOERLÖSE

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Strom	68'717	69'464
Gas, Wärme/Kälte	39'387	36'276
Wasser	3'628	3'549
Dienstleistungen	31'142	25'678
Bestandesänderung angefangene Arbeiten	1'149	377
Total	144'022	135'344

Im Berichtsjahr ist die Bildung von Deckungsdifferenzen aus der Netznutzung für den Ausgleich des laufenden Jahres sowie die Auflösung aus den Vorjahren im Nettoerlös enthalten. Der Ausgleich der Unterdeckung des laufenden Jahres beträgt TCHF 731 und die Auflösung aus den Vorjahren TCHF 1'593.

2 ENERGIE- UND WASSERBESCHAFFUNG

Im Aufwand für Energie- und Wasserbeschaffung sind die Kosten für die Fremdbeschaffung enthalten sowie die Kosten der Fonds «Eagle Power» und «Swan Power».

3 ABGABEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Wasserrechtszinsen	1'860	1'860
Gewässerschutzabgaben (SdGF)	445	433
Konzessionsabgaben Gemeinden	3'338	3'050
CO ₂ -Abgabe	6'923	7'135
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)*	6'235	5'197
Diverse Abgaben	283	236
Total	19'084	17'911

* 2017 1,5 Rp./kWh, 2016 1,3 Rp./kWh

4 PERSONALAUFWAND

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Gehälter und Zulagen	31'210	29'438
Ordentlicher Vorsorgeaufwand	2'600	2'497
Übrige Sozialaufwendungen/übriger Personalaufwand	6'539	4'746
Total	40'349	36'681

Personalbestand am 31.12. (Personaleinheiten)	345	325
---	-----	-----

5 FINANZERGEBNIS

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Finanzertrag	5'537	3'394
Finanzaufwand	- 2'727	- 4'138
Total	2'810	- 744

Im Finanzertrag sind TCHF 2'561 nicht realisierte Kursgewinne und im Finanzaufwand TCHF 194 nicht realisierte Kursverluste enthalten. Die Nettoendite auf dem Wertschriftenbestand betrug 9,7 % (Vorjahr 2,1 %). Im Finanzaufwand sind Darlehenszinsen von TCHF 1'959 enthalten (Vorjahr TCHF 1'736).

6 ERTRAGSSTEUERN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Laufende Steuern	2'165	2'434
Veränderung latente Steuern	974	585
Total	3'139	3'019

Die Steuerquote (=Steueraufwand, in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern) beträgt 19,7 % (Vorjahr 18,7 %).

7 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTSCHRIFTEN

Als Wertschriften gelten marktgängige, leicht realisierbare Anlagen. Sie werden zum Jahresendkurs bewertet. Bewertungsdifferenzen sind im Finanzergebnis der Periode enthalten.

8 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Forderungen aus Lieferung und Leistung Dritte	32'318	11'664
Forderungen aus Lieferung und Leistung Nahestehende	1'668	317
Delkredere	- 157	- 150
Total	33'829	11'831

9 MATERIAL UND ANGEFANGENE ARBEITEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Material	3'598	4'172
Wertberichtigung Material	- 396	- 434
Angefangene Arbeiten	1'257	238
Total	4'459	3'976

10 AKTIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2017 in TCHF	2016 Restated in TCHF
Abgrenzung Energieverkäufe	2'702	18'575
Abgrenzung Unterdeckung Netznutzung	3'472	5'462
Übrige aktive Abgrenzungspositionen	892	4'261
Total	7'066	28'298

11 SACHANLAGEN

	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Kraftwerk-/ Versorgungs- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	in TCHF Total
Bruttowert per 1. 1. 2017	40'195	4'839	487'262	24'867	52'831	609'993
Zugänge	194	-	8'090	941	75'043	84'268
Abgänge	- 8	-	- 4'693	- 519	- 731	- 5'951
Umbuchungen	379	-	16'623	3'033	- 20'382	- 347
Bruttowert per 31. 12. 2017	40'760	4'839	507'281	28'321	106'761	687'963
Kumulierte Abschreibungen per 1. 1. 2017	9'240	1'684	254'001	16'769	-	281'694
Planmässige Abschreibungen	727	-	10'115	2'083	-	12'925
Abgänge	- 8	-	- 4'008	- 435	-	- 4'451
Kumulierte Abschreibungen per 31. 12. 2017	9'959	1'684	260'108	18'416	-	290'168
Nettowert per 1. 1. 2017	30'955	3'155	233'260	8'098	52'831	328'299
Nettowert per 31. 12. 2017	30'801	3'155	247'173	9'905	106'761	397'795

	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Kraftwerk-/ Versorgungs- anlagen	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	in TCHF Total
Bruttowert per 1. 1. 2016	44'302	4'839	435'205	23'649	59'612	567'607
Zugänge	53	-	18'893	589	34'302	53'837
Abgänge	- 4'161	-	- 5'961	- 464	- 562	- 11'148
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	58	-	58
Umbuchungen	-	-	39'125	1'035	- 40'523	- 363
Bruttowert per 31. 12. 2016	40'195	4'839	487'262	24'867	52'831	609'993
Kumulierte Abschreibungen per 1. 1. 2016	8'179	1'684	250'402	15'341	-	275'606
Planmässige Abschreibungen	1'060	-	9'311	1'832	-	12'202
Abgänge	-	-	- 5'713	- 403	-	- 6'116
Kumulierte Abschreibungen per 31. 12. 2016	9'240	1'684	254'001	16'769	-	281'694
Nettowert per 1. 1. 2016	36'123	3'155	184'803	8'308	59'612	292'001
Nettowert per 31. 12. 2016	30'955	3'155	233'260	8'098	52'831	328'299

Die Brandversicherungswerte für die Liegenschaften, das Kraftwerk und die Anlagen, die Maschinen und Fahrzeuge sowie die Informatik belaufen sich auf TCHF 282'095 (Vorjahr TCHF 289'335).

12 FINANZANLAGEN DRITTE

Beteiligungen	Anteil	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Alpiq Holding AG	2,0 %	30'565	30'565
Gasverbund Mittelland AG	3,8 %	231	231
Swisspower Renewables AG	11,3 %	30'000	30'000
Swisspower AG	4,3 %	7	7
Swisspower Energy AG (in Liquidation)	3,9 %	32	32
SwissFarmerPower Inwil AG	19,0 %	1'565	1'565
Repartner Produktions AG	7,0 %	4'184	4'184
GeoProRegio AG	22,6 %	69	69
Fernwärme Wynenfeld AG	20,0 %	1'250	1'263
act Cleantech Agentur Schweiz AG	28,0 %	42	42
<i>Andere Finanzanlagen</i>			
Vorauszahlung Repartner Produktions AG (Projekt Taschinas)		2'953	3'009
Vorauszahlung Repartner Produktions AG (Projekt Scarnuz)		8'278	0
Darlehen Gasverbund Mittelland AG		1'211	1'211
Guthaben Gasverbund Mittelland AG		0	554
Darlehen Alpiq Holding AG		10'000	10'000
Darlehen SwissFarmerPower Inwil AG		390	500
Darlehen act Cleantech Agentur Schweiz AG		381	458
Sonstige		418	16
Total		91'575	83'706

Die Beteiligungen werden als strategische Anlage gehalten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten, die Werthaltigkeit wird mit anerkannten Verfahren periodisch geprüft. Der Kurswert der Alpiq-Beteiligung per 31. 12. 2017 beträgt TCHF 35'235 (Vorjahr TCHF 47'222). Auf rund 96 % der Alpiq-Aktien hat sich IBAarau verpflichtet, die Hälfte eines realisierten Buchgewinnes der Einwohnergemeinde Aarau abzutreten.

13 IMMATERIELLE ANLAGEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Bruttowert per 1. 1.	9'146	9'146
Zugänge	0	0
Bruttowert per 31. 12.	9'146	9'146
Kumulierte Abschreibungen per 1. 1.	9'131	9'125
Zugänge	6	6
Kumulierte Abschreibungen per 31. 12.	9'137	9'131
Nettowert	9	15

14 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Dritte	11'008	16'916
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Nahestehende	150	1'415
Total	11'158	18'331

15 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellungen für Verlustaufträge in TCHF
Buchwert per 1. 1. 2016	939
Bildung	714
Verwendung	– 868
Buchwert per 31. 12. 2016	785
Buchwert per 1. 1. 2017	785
Bildung	185
Verwendung	– 150
Buchwert per 31. 12. 2017	820

16 PASSIVE ABGRENZUNGSPOSTEN

	2017 in TCHF	2016 Restated in TCHF
Ausstehende Rechnungen für Energielieferungen	5'809	3'725
Steuern	1'058	1'072
Ferien- und Stundenguthaben Personal	1'198	1'065
Abgrenzung Passivzinsen	1'244	1'041
Diverse transitorische Passiven	3'661	2'087
Total	12'970	8'990

17 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Darlehen von Minderheitsaktionär an Wynagas AG	4'500	0
Total	4'500	0

18 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Rückstellung GVM	Rückstellung latente Steuern	Rückstellung Stunden Langzeitkonto*	Rückstellung Fonds «Eagle/ Swan Power»	Übrige Rückstellungen	in TCHF Total
Buchwert per 1. 1. 2016	1'107	7'144	2'082	957	79	11'369
Bildung	–	598	131	386	–	1'115
Verwendung	–	–	– 88	– 376	– 5	– 469
Auflösung	– 553	– 13	–	–	–	– 566
Buchwert per 31. 12. 2016	554	7'729	2'125	967	74	11'449
Buchwert per 1. 1. 2017	554	7'729	2'125	967	74	11'449
Bildung	–	984	107	450	–	1'541
Verwendung	–	–	– 216	– 596	– 4	– 817
Auflösung	– 554	– 10	–	–	–	– 564
Buchwert per 31. 12. 2017	0	8'703	2'015	821	70	11'609

*Darstellung wurde angepasst, Vorjahr dementsprechend.

Der Fonds «Eagle Power» beträgt per Abschlussdatum TCHF 768, der Fonds «Swan Power» TCHF 53.

19 DARLEHEN VON DRITTEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Darlehen von Minderheitsaktionär an Wynagas AG	0	4'500
Darlehen übrige Dritte	181'000	138'000
Total	181'000	142'500

Die Darlehen übrige Dritte haben Fälligkeiten zwischen den Jahren 2019 und 2032. Die Darlehen sind im Durchschnitt mit 1,1 % (Vorjahr 1,2 %) zu verzinsen.

20 EIGENE AKTIEN

Per 31. 12. 2017 sind 2'010 Namensaktien (Vorjahr 1'536) im Wert von TCHF 2'309 (Vorjahr TCHF 1'757) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'163 getätigt worden. Im Berichtsjahr wurden 19 eigene Aktien (Vorjahr 271) verkauft.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Per Abschlussdatum sind keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

ÜBRIGE AUSWEISPFLLICHIGE ANGABEN

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	34'972	37'013
Garantieverbindlichkeiten gegenüber Dritten	3'596	3'178
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	–	389

Weiter bestehen langfristige Bezugsverpflichtungen von Biogaszertifikaten gegenüber Beteiligungen. Die Verpflichtungen decken einen Teil der in der Grundversorgung beigefügten Biogasmenge. Zudem besteht eine mehrjährige Abnahmeverpflichtung für den Bezug von in der Schweiz produzierter Energie aus Wasserkraft.

AKTIENBESITZ VON VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Mitglieder, die dem Verwaltungsrat angehören, halten per Bilanzstichtag 52 Aktien der IBAarau AG (Vorjahr 102), Mitglieder der Geschäftsleitung deren 109 (Vorjahr 110).

ANGABEN ZUR DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die wichtigsten Risiken sind systematisch in einer Risikomatrix erfasst. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen mindestens einmal jährlich eine Beurteilung und Analyse der wichtigsten Risiken vor. Sie überprüfen die Umsetzung der getroffenen Massnahmen und deren Wirkung zur Risikominimierung und beschliessen – wo nötig – erforderliche Massnahmen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorbehältlich der Zustimmung durch die Generalversammlung ändert die IBAarau AG ihren Namen auf Eniwa Holding AG rückwirkend per 1. 1. 2018.

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche offengelegt werden müssten. Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 28. März 2018 bestätigt, vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 17. Mai 2018.



Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der IBAarau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 bis 39 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Aarau, 5. März 2018

BDO AG

Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Mathys

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte





LUFT

« *Luft ist der Lebensmotor für uns Menschen, Luft ist aber auch der Motor und Betriebsstoff für viele Wirtschaftsbereiche wie zum Beispiel unsere Getreidetrocknungsanlage.* »

*Peter Stalder
Ländi Aarau West, Kölliken*

Erfolgsrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (Handelsrecht)

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Betriebliche Gesamtleistung	4	4
Nettoerlöse Dienstleistungen	–	–
Aktiviert Eigenleistungen	–	–
Übriger betrieblicher Ertrag	4	3
Betrieblicher Aufwand	– 141	– 239
Materialaufwand und Fremdleistungen	–	–
Personalaufwand	–	–
Übriger betrieblicher Aufwand	– 141	– 239
Abschreibungen	–	–
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	– 137	– 236
Finanzertrag	10'299	16'316
Finanzaufwand	– 2'089	– 2'099
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	–	–
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8'074	13'981
Steuern	67	– 174
Jahresgewinn	8'141	13'807

Bilanz der IBAarau AG

per 31. Dezember 2017 (Handelsrecht)

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Aktiven	488'034	426'291
Umlaufvermögen	34'521	20'539
Flüssige Mittel	6'793	10'944
Forderungen gegenüber IBAarau Gruppe	27'578	9'494
Übrige kurzfristige Forderungen	27	13
Aktive Rechnungsabgrenzung	122	89
Anlagevermögen	453'514	405'752
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungen	237'750	200'250
Finanzanlagen Dritte	56'923	48'378
Beteiligungen	158'840	157'124
Sachanlagen	–	–
Passiven	488'034	426'291
Fremdkapital	202'401	142'279
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>21'401</i>	<i>4'279</i>
verzinsliche Verbindlichkeiten IBAarau Gruppe	20'132	3'107
Passive Rechnungsabgrenzung	1'270	1'173
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>181'000</i>	<i>138'000</i>
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	178'000	138'000
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten Beteiligungen	3'000	–
Eigenkapital	285'633	284'013
Aktienkapital	30'000	30'000
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage	101'545	101'545
Andere gesetzliche Kapitalreserven	1'012	1'012
Freiwillige Gewinnreserven	147'150	139'350
Gewinnvortrag	93	56
Eigene Aktien	– 2'309	– 1'758
Jahresgewinn	8'141	13'807

Anhang zur Jahresrechnung der IBAarau AG

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

GESETZLICHE GRUNDLAGE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957 ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

ERLEICHTERUNG INFOLGE KONZERNRECHNUNG

In Übereinstimmung mit Art. 961d Abs. 1 OR wird auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht verzichtet, da die IBAarau AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt.

FINANZERFOLG

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Beteiligungserträge Dritte	49	39
Beteiligungserträge gruppenintern	7'590	14'085
Darlehenserträge gruppenintern	2'502	2'516
Übriger Finanzertrag	158	- 324
<i>Total Finanzertrag</i>	<i>10'299</i>	<i>16'316</i>
Darlehenszinsaufwand Dritte	- 1'892	- 1'669
Wertberichtigung	- 90	- 375
Übriger Finanzaufwand	- 107	- 55
<i>Total Finanzaufwand</i>	<i>- 2'089</i>	<i>- 2'099</i>
Finanzerfolg	8'210	14'217

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

In der aktiven Rechnungsabgrenzung sind Darlehenszinse von Dritten enthalten.

ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind Verrechnungssteuerrückforderungen über TCHF 22 enthalten, Verrechnungssteuer Vorjahr TCHF 6.

BETEILIGUNGEN

	Kapital-/ Stimmenanteil	2017 in TCHF
IBAarau Strom AG, Aarau	100,0 %	36'176
IBAarau Kraftwerk AG, Aarau	100,0 %	59'022
IBAarau Wärme AG, Aarau	100,0 %	12'823
IBAarau Trinkwasser AG, Aarau	100,0 %	5'150
IBAarau Elektro AG, Aarau	100,0 %	3'600
IBAarau Services AG, Aarau	100,0 %	9'000
eniwa AG, Aarau	100,0 %	100
Holinger Solar AG, Bubendorf	80,0 %	0
Wynagas AG, Reinach	80,0 %	1'719
Swisspower Renewables AG, Zürich	11,3 %	30'000
Fernwärme Wynenfeld AG, Aarau (FEWAG)	20,0 %	1'250
Total Beteiligungen		158'840

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Per 31. 12. 2017 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse der Stadt Aarau, Vorjahr ebenfalls TCHF 0.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	2017 in TCHF	2016 in TCHF
Steuern	–	118
Passivzinsen	1'244	1'042
Übrige	26	14
Total passive Rechnungsabgrenzung	1'270	1'173

EIGENE AKTIEN

Per 31. 12. 2017 sind 2'010 Namensaktien (Vorjahr TCHF 1'536) im Wert von TCHF 2'309 (Vorjahr TCHF 1'757) im Eigenbesitz der IBAarau AG. Die Käufe sind zu einem Durchschnittskurs von CHF 1'163 getätigt worden. Im Berichtsjahr wurden 19 eigene Aktien verkauft.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschaft gehört der IBAarau Mehrwertsteuergruppe an und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden dieser Gruppe gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung.

Es besteht eine mehrjährige Abnahmeverpflichtung für den Bezug von in der Schweiz produzierter Energie aus Wasserkraft.

VOLLZEITSTELLEN

Die IBAarau AG hat im 2017 mit Ausnahme des Verwaltungsrats keine Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter beschäftigt.

AKTIENBESITZ VON VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG SOWIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN

Mitglieder des Verwaltungsrats halten per Bilanzstichtag 52 Aktien der IBAarau AG, Vorjahr 102. Die Mitglieder der Geschäftsleitung deren 109, Vorjahr 110, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IBAarau Gruppe 251 Aktien, Vorjahr 273.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorbehältlich der Zustimmung durch die Generalversammlung ändert die IBAarau AG ihren Namen auf Eniwa Holding AG rückwirkend per 1. 1. 2018.

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche offengelegt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes für 2017

	in TCHF
Zur Ausschüttung verfügbarer Betrag	8'235
Gewinnvortrag*	93
Jahresgewinn	8'141
Gewinnverwendungsvorschlag	8'235
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividendenausschüttung von 20% auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 30'000'000 (Stand 31. 12. 2017) fällig am 24. Mai 2018	5'960
Zuweisung an freie Reserven	–
Vortrag auf neue Rechnung	2'275
*Effektiv ausgeschüttete Dividende TCHF 5'969	

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der IBAarau AG, Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der IBAarau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 48 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 5. März 2018

BDO AG

Thomas Schmid

Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Mathys

Leitender Revisor

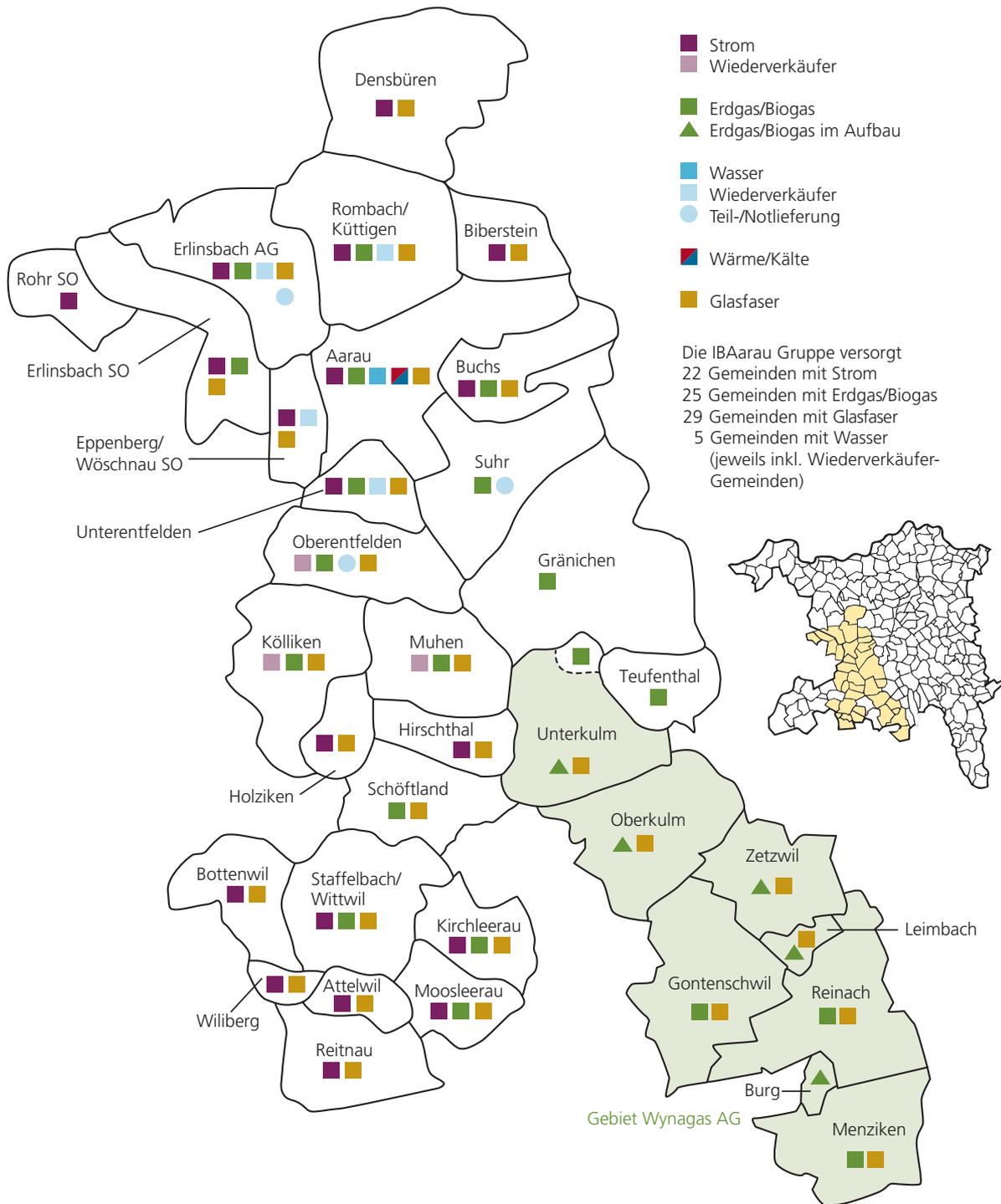
Zugelassener Revisionsexperte



*Getreidetrocknungsanlage
Landi Aarau West, Kölliken*



Versorgungsgebiet



Adressen

IBAAarau AG

Obere Vorstadt 37
Postfach
CH-5001 Aarau
Telefon +41 62 835 00 10
E-Mail: info@ibaarau.ch
www.ibaarau.ch

Wynagas AG

Winkelstrasse 50
CH-5734 Reinach AG
Telefon +41 62 835 00 35
E-Mail: info@wynagas.ch
www.wynagas.ch

Holinger Solar AG

Wattwerkstrasse 1
CH-4416 Bubendorf BL
Telefon +41 61 936 90 90
E-Mail: info@holinger-solar.ch
www.holinger-solar.ch

Ab 1.1.2018:

Eniwa AG

Industriestrasse 25
CH-5033 Buchs AG
Telefon +41 62 835 00 10
E-Mail: info@eniwa.ch
www.eniwa.ch

Impressum

Herausgeberin: IBAAarau AG
Konzeption/Projektleitung: Harriet Moser, IBAAarau AG
Layout: Sara Suter, IBAAarau AG
Druck: zt medien, Zofingen
Fotos: Patrick Cordes, rememberme.ch

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Kunden,
bei oder mit welchen wir die Fotoaufnahmen machen durften:
– Kantonsspital Aarau
– Landi Aarau West Kölliken
– Lungenliga Aargau

Partner von


swisspower



gedruckt in der
schweiz

